Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 6 (1888)

Heft: 19

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 19. VI. Jahrgang 1888 VIme année. № 19

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 14. Februar — Berne, le 14 Février — Berna, li 14 Febbrajo

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Bekanntmachung.

Der unbekannte Inhaber der Stammaktie der Vereinigten Schweizerbahnen Nr. 42881, mit Couponsbogen Nr. 31 bis und mit Nr. 59, wird anmit aufgefordert, besagtes Werthpapier innert der Frist von drei Jahren dem Präsidenten des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzuweisen, ansonst dasselbe als entkräftet erklärt würde. (31—3)

St. Gallen, 10. Februar 1888.

Die Bezirksgerichtskanlei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 8. Februar. Unter dem Namen **Gemeindeverein Wettswei a. A.** besteht mit Sitz daselbst und auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche dem Verbande ostschweiz. landwirthschaftlicher Genossenschaften beitritt und welche die Förderung des landwirthschaftlichen Betriebes durch Hebung allgemeiner und speziell beruflicher Bildung ihrer Mitglieder, Verminderung der landwirthschaftlichen Produktionskosten, vortheilhafteste Verwerthung der eigenen Produkte und Schutz ihrer Mitglieder gegen Uebervortheilung, sowie die Behandlung von Fragen allgemeiner Natur und solcher, die das Gemeindewohl betreffen, zum Zwecke hat. Die Statuten datiren vom 15. Januar 1888. Die Mitgliedschaft können alle volljährigen Kantonseinwohner erwerben, welche die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen und nach erfolgtem Aufnahmebeschluß die Statuten unterzeichnen. Die Mitgliedschaft sowohl als jeder Anspruch am Genossenschaftsvermögen erlischt in Folge freiwilligen Austrittes, durch Tod oder Ausschluß. Das Eintrittsgeld, ein jährlicher Beitrag und die Bußen werden je durch die Generalversammlung festgesetzt. Die Bekanntmachungen erfolgen durch einen besonderen Weibel. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft, welche keinen Gewinn beabsichtigt, haften — insofern ein Reservefonds, der auf die Höhe von Fr. 500 gebracht werden soll, zu deren Deckung nicht hinreicht — die Mitglieder solidarisch mit ihrem Vermögen. Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident und Aktuar, und eine Rechnungsprüfungskommission (Kontrolstelle). Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und es führen Namens desselben der Präsident oder Vizepräsident je mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv. Präsident ist Albert Studler von Seengen (Kt. Aargau), Aktuar Gottfried Bader von Regensdorf und Vizepräsident Wilhelm Schüepp von und alle drei in Wettsweil.

8. Februar. Inhaber der Firma **G. Schoch** in Wülflingen ist Gottfried Schoch von Fischenthal, in Wülflingen. Hufnagelfabrikation. Geschäftslokal: Ehemalige Papierfabrik Wülflingen.

9. Februar. Inhaber der Firma **C. von Rufs** in Herrliberg ist Caspar von Rufs von und in Erlenbach. Milchhandel. Die Firma ertheilt Prokura an Julius Weinmann von und in Herrliberg.

9. Februar. Heinrich und Albert Benz von Birmensdorf, in Oberstraß, haben unter der Firma **Gebrüder Benz** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1888 ihren Anfang nahm. Damenkleiderstoffe. Schifflände 6.

9. Februar. *Die Firma* ***Emil Reutlinger*** *in Zürich (S. H. A. B. 1887, pag. 100) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.*

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

1888. 10. Februar. Inhaber der Firma **Fr. Trachsel** in Mühlethurnen ist Friedrich Trachsel von und in Mühlethurnen. Natur des Geschäfts: Käsehandlung.

Bureau Biel.

9. Februar. Unter der Firma **Collective, Sparverein** hat sich mit Sitz in Biel eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck hat, durch wöchentliche Beiträge ein Kapital zu bilden, das zum Ankaufe von Prämienloosen bestimmt ist und zwar per Serien von je fünfjähriger Dauer. Die Genossenschaft hat eine Dauer von zehn Jahren, vom 1. Dezember 1887 an gerechnet. Mitglied derselben kann werden, wer sich verpflichtet, ein Eintrittsgeld von Fr. 2. 50 und zwei Wochen zum Voraus, in dem vom Comité bestimmten Lokale, einen wöchentlichen Beitrag von 50 Cts. per Antheil zu bezahlen. Neue Mitglieder können in eine beliebige Serie, während der drei Monate, welche auf das Inkrafttreten derselben folgen, aufgenommen werden, wenn sie die verfallenen Beiträge bezahlen, sowie das Eintrittsgeld von Fr. 2. 50 per Antheil und, falls während des Verlaufes dieser drei Monate genannter Serie ein Loos zufallen sollte, die jedem Antheil zugetheilte Summe. Nach Ablauf der obgenannten Frist von drei Monaten haben die Personen, welche als Antheilhaber an einer Serie der Collective angenommen werden, den Betrag zu bezahlen, welcher jedem Antheil durch die letzte Inventur zugetheilt worden ist, sammt dem Zins von dieser Summe zu 5 % jährlich, sowie die seit dem Datum der genannten Inventur verfallenen Beiträge und zwar mit dem gleichen Vorbehalt, wie es oben die Loose betreffend gemacht worden ist. Sollte es sich aus der Inventur ergeben, daß der Betrag eines jeden Antheils geringer wäre, als die einbezahlten Beiträge sammt den Zinsen zu 5 %, so dient die Totalsumme dieser Beiträge und Zinse als Basis für die von den neuen Mitgliedern zu leistende Zahlung. In folgenden Fällen hört ein Mitglied vor der Liquidation der Serie, welcher es angehört, auf, Genossenschafter zu sein: *a.* Wenn es mit der Einzahlung seiner Beiträge drei Monate im Rückstande ist; *b.* im Falle Wegzugs vom Sitz der Genossenschaft; *c.* in Folge Absterbens. Die Antheile verstorbener Mitglieder verlieren, von der letzten Einzahlung des Beitrages an gerechnet, jegliches Anrecht auf Theilung der Loose vollständig, es sei denn, daß die Einzahlung der Beiträge zu diesen Antheilen von den Erben oder sonst rechtmäßigen Betheiligten fortgesetzt werde. Beim Todesfalle eines Mitgliedes müssen der durch die letzte Inventur festgesetzte Betrag seines oder seiner Antheile, sowie die seit dieser Zeit einbezahlten Beiträge, abzüglich 10 %, innerhalb eines Monats an die Erben oder rechtmäßigen Interessenten ausbezahlt werden. Langt innerhalb Jahresfrist nach dem Todestage eines Genossenschafters beim Verwaltungsrath keine Rückforderung ein, so fallen diese Antheile der Genossenschaft zu; *d.* wenn es einen Stellvertreter stellt, auf welchen die Rechte des demissionirenden Mitgliedes übertragen werden. Die zu übertragenden Antheile müssen im Momente der Abtretung von den zu entrichtenden Beiträgen liberirt sein und der Stellvertreter muß durch den Verwaltungsrath genehmigt werden. Ferner kann ein Genossenschafter im Falle von schwerer oder lange andauernder Krankheit, nach erfolgter Untersuchung der Lage durch den Verwaltungsrath, die Rückerstattung seines Antheils binnen kurzer Zeit, nach Abzug von 10 %, verlangen. Das Absterben eines oder mehrerer Mitglieder kann nie eine Liquidation der Genossenschaft zur Folge haben. Die unbedingte subsidiäre Haftbarkeit der Genossenschafter (Art. 688 O. R.) ist ausgeschlossen. Ueber Vertheilung des Gewinnes enthalten die Statuten Folgendes: Die der Genossenschaft zufallenden Loose und Zinse, sowie ein allfälliger Ueberschuß an Eintrittsgeldern sollen nach Abzug der Unkosten gänzlich zum Ankauf von neuen Obligationen verwendet werden. Bei Ablauf der fünfjährigen Dauer einer jeden Serie hat eine Kommission, bestehend aus der Direktion, dem Verwaltungsrathe und fünf Mitgliedern, die Realisirung des betreffenden Genossenschaftsvermögens vorzunehmen, eine Liquidationsrechnung aufzustellen und den Betrag eines jeden Antheiles zu bestimmen. Sollte ein Antheil während der Dauer eines Jahres nicht herausverlangt werden, so fällt er der Genossenschaft zu. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, eine Direktion, ein Verwaltungsrath und eine Rechnungsprüfungskommission. Die Direktion vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber. Sie besteht aus einem Präsidenten, einem Kassier, einem Sekretär und den resp. Stellvertretern. Präsident ist Herr Eduard Chatelain, Sekretär Herr Conrad Schweizer, Kassier Herr Fried. Bueche, alle in Biel; als resp. Stellvertreter sind bestellt: Die Herren Robert Lienhard, Vizepräsident; William Seitz, Vizekassier, und Emil Andres, Vizesekretär, alle ebenfalls in Biel. Die Direktionsmitglieder, resp. deren Vertreter zeichnen in allen Fällen kollektiv.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1888. 9. Februar. Inhaberin der Firma **V. Leutwyler** in Aarau ist Verena Leutwyler von und in Aarau. Natur des Geschäftes: Weißwaaren und Mercerie. Geschäftslokal: Rathhausgasse Nr. 19.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 8 février. Le chef de la maison **L' Tattet,** à Genève, commencée en octobre 1887, est Louis-François Tattet, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Exploitation d'agence, avec le sous-titre de « Agence internationale de Renseignements commerciaux et Agence de publicité des tableaux-annonces ». Bureaux : 6, Place de la Fusterie.

B. 16.

Gewinn- und Verlustrechnung der Bank in Zürich

vom Jahre 1887.

Soll — Lastenposten

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

				I. Verwaltungskosten.			
		67,924	—	Besoldungen, Gratifikationen und Aushülfe.			
		1,271	15	Assekuranz und Unterhalt des Gebäudes.			
		10,000	—	Miethe des Banklokals im eigenen Gebäude.			
		1,990	70	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.			
		5,364	76	Bureau-Auslagen und Fournituren aller Art.			
		4,837	76	Porti, Depeschen, Telephon, Inkasso und Konkordatsspesen.			
		4,252	80	Banknoten-Anfertigungskosten und Material.			
		159	10	Anschaffung und Unterhalt von Mobilien etc.			
96,670	52	870	25	Reisespesen, Ehrenausgaben und Diverse.			
				II. Steuern.			
		6,842	60	Bundes-Banknotensteuer.			
		34,213	—	Kantonale Banknotensteuer.			
		1,732	—	Andere kantonale Steuern.			
48,037	60	5,250	—	Gemeinde-Steuern.			
				III. Passivzinsen.			
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung.			
		6,691	25	An Check-Konti.			
				b. Auf Schuldscheine aller Art.			
				An Eigenwechsel:			
		875	—	Im Laufe des Jahres vergüteter Diskonto, resp. Zinsen.			
				An Obligationen:			
				45,126 25 Bezahlte Zinsen.			
				510 70 Fällige nicht bezogene Zinsen.			
				17,224 — Ratazinsen auf 31. Dez. 1887.			
				62,860 95 Abzüglich:			
47,949	—	40,382	75	22,478 20 Ratazinsen vom Vorjahre.			
				IV. Verluste und Abschreibungen.			
3,000	—			Auf Diskonto-Schweizer-Wechsel.			
				VI. Reingewinn.			
		2,011	76	Gewinn-Saldo-Vortrag von 1886.			
201,513	97	199,502	21	Reingewinn des Jahres 1887.			
397,171	09						

Haben — Nutzposten

				I. Ertrag des Wechselkonto.			
				Diskonto-Schweizer-Wechsel:			
				Vereinnahmter Diskonto im Jahre 1887	126,057	41	
				Rückskonto-Vortrag von 1886 à 3 %	20,648	05	
					146,705	46	
				Abzüglich Rückskonto auf 31. Dezember 1887 à 3 %	26,697	60	120,007 86
				Wechsel auf das Ausland:			
				Vereinnahmter Diskonto und Kursdifferenzen im Jahre 1887	6,163	36	
				Rückskonto-Vortrag von 1886 à 3 und 5 %	64	20	
					6,227	56	
				Abzüglich Rückskonto auf 31. Dezember 1887 à 5 %	2,527	80	3,699 76
				Wechsel mit Faustpfand:			
				Vereinnahmte Zinsen im Jahre 1887	160,130	70	
				Rückskonto-Vortrag von 1886 à 4 %	20,301	40	
					180,432	10	
				Abzüglich Rückskonto auf 31. Dezember 1887 à 3½ %	23,616	10	156,816 —
				Wechselprotest-Provisionen und Verzugszinsen			862 29 281,385 91
				II. Aktivzinsen und Provisionen.			
				a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.			
				Von Konto-Korrent-Debitoren	63,147	87	
				Von Check-Konti-Kreditoren, Gebühren	408	50	63,556 37
				b. Auf andern Guthaben und Anlagen.			
				Von Effekten:			
				Kursgewinne und vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	10,779	20	
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1887	2,962	05	
					13,741	25	
				Abzüglich Ratazinsen vom Vorjahre	1,498	—	12,243 25
				Von Diversen:			
				Vereinnahmte Verzugszinsen und Kosten von Rückständen			863 — 76,662 62
				III. Ertrag der Immobilien.			
				Miethzinsen von dem Bankgebäude			14,790 —
				IV. Gebühren und Entschädigungen.			
				Aufbewahrung und Verwaltung von Werthtiteln			7,956 10
				Kosten u. Gestion der Zentralstelle im I. Semester			10,000 — 17,956 10
				V. Diverse Nutzposten.			
				Agio auf Münzsorten und diverse andere			4,364 70
				VII. Gewinn-Saldo-Vortrag von 1886			2,011 76
							397,171 09

Beilage zu der Gewinn- und Verlustrechnung der Bank in Zürich vom Jahre 1887.

Vertheilung des Reingewinnes von 1887

gemäß § 35 der Statuten vom 14. März 1887* und laut Beschluß der Generalversammlung vom 30. Januar 1888.

Die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1887 ergibt einen Reingewinn von	Fr. 201,513. 97
Hievon werden auf Rechnung von 1888 vorgetragen	„ 1,513. 97
Es gelangen somit zur Vertheilung, resp. werden auf Dividenden-Konto übertragen	Fr. 200,000. —
Dem Reservefond wurden entnommen	„ 40,000. —
Zusammen	Fr. 240,000. —

gleich der ordentlichen Dividende von 4 % auf Fr. 6,000,000 Kapital.

(Die erste Hälfte oder Fr. 120,000. — wurde Ende Juni 1887 ausbezahlt, die Auszahlung der zweiten Hälfte erfolgt nach der Generalversammlung.)

* § 35 der Statuten lautet:

Der jährliche Reingewinn wird wie folgt verwendet:

1) 10 % fallen in den Reservefond, so lange und so weit derselbe weniger als 5 % des Aktienkapitals betragen solite.
2) Aus dem Ueberschuß erhalten die Aktionäre eine ordentliche Jahres-Dividende bis auf 4 % des Aktienkapitals. Sollte dazu der Ueberschuß nicht ausreichen, so kann die Dividende aus dem Ergänzungs-Konto kompletirt werden.
3) Bleibt aber nach Ausrichtung der 4 % ein Gewinnsaldo, so können daraus allfällige Zuweisungen an den Dividenden-Ergänzungs-Konto zum Ersatz früher enthobener Beträge oder zu dessen Erhöhung gemacht werden.
4) Der Rest wird, soweit die Generalversammlung nicht anders darüber verfügt, zur Vertheilung einer Superdividende an die Aktionäre bestimmt.

B. 16.

Jahresschluss-Bilanz
der Bank in Zürich

auf 31. Dezember 1887.

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Aktiven.

				I. Kassa.
		4,800,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.
		1,292,520	73	Uebrige gesetzliche Baarschaft.
		6,092,520	73	Gesetzliche Baarschaft.
		—	—	Eigene Noten.
		59,900	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.
6,155,118	75	2,698	02	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben.
		350,594	65	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
		63,025	35	Korrespondenten-Debitoren.
501,686	95	88,066	95	Diversi Debitoren.
				III. Wechselforderungen.
				Diskonto-Schweizer-Wechsel:
				1,722,044 | 37 | bis 31. Januar 1888 fällig.
				2,141,170 | 90 | vom 1. bis 29. Febr. 1888 fällig.
		6,404,428	21	2,541,212 | 94 | vom 1. bis 31. März 1888 fällig.
				Wechsel auf das Ausland:
				215,954 | 95 | bis 31. Januar 1888 fällig.
				50,235 | — | vom 1. bis 29. Febr. 1888 fällig.
				78,812 | 55 | vom 1. bis 31. März 1888 fällig.
		405,087	50	60,085 | — | in über 90 Tagen fällig.
				Wechsel mit Faustpfand:
				2,207,462 | 55 | bis 31. Januar 1888 fällig.
				1,206,050 | 75 | vom 1. bis 29. Febr. 1888 fällig.
				1,673,230 | 90 | vom 1. bis 31. März 1888 fällig.
		5,210,641	10	123,896 | 90 | in über 90 Tagen fällig.
12,020,156	81	—	—	Wechsel zum Inkasso.
				IV. Andere Forderungen auf Zeit.
1,625,523	55			Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.
		272,560	—	Effekten (öffentliche Werthpapiere) vide Beilage Nr. 2.
277,608	53	5,048	53	Liquidationen und Restanzen.
				VII. Feste Anlagen.
300,000	—			Bankgebäude.
				VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).
		2,962	05	Ratazinsen auf Aktivposten (vide Gewinn- und Verlust-Rechnung).
		10,000	—	Banknotenanfertigungskosten.
132,962	05	120,000	—	A Konto Dividendenzahlung pr. 30. Juni 1887.
21,013,056	64			

Passiven.

				I. Noten-Emission.
		12,000,000	—	Noten in Zirkulation } vide Beilage Nr. 1
		—	—	Eigene Noten in Kassa } vide Beilage Nr. 1
				12,000,000 —
				II. Kurzfällige Schulden.
		1,139,764	44	Giro- und Cheks-Konti
		11,413	55	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren
		20	—	Korrespondenten-Kreditoren
		1,855	70	Fällige Dividenden und Obligationen-Zinsen
		176	50	Diversi Kreditoren
				1,153,230 19
				III. Wechselschulden.
				Wechsel zum Inkasso. 123 15
				IV. Andere Schulden auf Zeit.
		1,149,000	—	Obligationen mit dreimonatlicher Kündigung
		14,123	83	Diversi Konti 1,163,123 83
				V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).
		52,841	50	Rückskonto auf Aktivposten } Vide Détail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung
		17,224	—	Ratazinsen auf Passivposten } Vide Détail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung
		240,000	—	Zu vertheilende Dividende für das Rechnungsjahr 1887 310,065 50
				VI. Eigene Gelder.
		6,000,000	—	Eingezahltes Kapital
		385,000	—	Ordentlicher Reservefond (vide Beilage Nr. 3)
		1,513	97	Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1888 6,386,513 97
				21,013,056 64

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Zürich auf 31. Dezember 1887.

Beilage Nr. 1.

Noten-Status vom 31. Dezember 1887.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
Noten von Fr. 1000	84,000	—	84,000
„ „ „ 500	371,000	—	371,000
„ „ „ 100	8,545,000	—	8,545,000
„ „ „ 50	3,000,000	—	3,000,000
	12,000,000	—	12,000,000

Beilage Nr. 3.

Reservefond.

Stand am 31. Dezember 1886		Fr. 475,000
Entnahme zum Zweck der Abschreibung auf dem Bankgebäude (Beschluß der Aktionär-Versammlung vom 14. März 1886)	Fr. 50,000	
Entnahme zur Kompletirung der Dividende von 4 % für das Jahr 1887	„ 40,000	„ 90,000
Stand am 31. Dezember 1887		Fr. 385,000

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichniss.

Bezeichnung	Nominalwerth Fr.	Ct.	Kurs	Schatzungswerth Fr.	Ct.
Obligationen.					
3½ % Obligationen der Eidgenossenschaft vom 31. Dezember 1887	4,000	—	99	3,960	—
3 % Oblig. des Kantons Genf vom 7. Febr. 1880	1,000	—	98	980	—
4 % Obligationen der Stadt Zürich, XVI. Serie, vom 10. April 1884	5,000	—	100	5,000	—
4¾ % Oblig. d. Stadt Zürich, 1891 rückzahlbar	10,000	—	102½	10,250	—
4¾ % Oblig. d. Stadt Zürich, 1889 rückzahlbar	2,000	—	100	2,000	—
4¼ % Quaianleihen vom 17. Februar 1883	2,000	—	100	2,000	—
4 % Oblig. der Nordostbahn vom 1. Okt. 1887	70,000	—	102	71,400	—
5 % Obligationen der Gotthardbahn, I. Hyp., IV. Serie, vom 1. Juli 1879	26,000	—	105	27,300	—
5 % Obligationen der Gotthardbahn, II. Hyp., vom 1. Oktober 1879	5,000	—	105	5,250	—
4 % Oblig. d. Gotthardbahn vom 1. Januar 1884	1,000	—	101	18,180	—
4 % Oblig. d. Gotthardbahn vom 1. Januar 1884	17,000	—			
3 % Obligationen der Italienischen Eisenbahn, Staatsgarantie, vom 1. Juli 1887	70,000	—	300	42,000	—
4 % Obligationen der Portugiesischen Eisenbahn vom 25. Juni 1887	97,500	—	432	84,240	—
				272,560	—

B. 14.

Compte de profits et pertes de la Banque du commerce

pour l'exercice 1887.

Approuvé par l'assemblée générale des actionnaires du 6 février 1888.

Doit Charges

				I. Frais d'administration.	
		88,869	50	Appointements et gratifications des employés et surnuméraires.	
		334	90	Entretien du bâtiment de la banque.	
		12,000	—	Loyer du bâtiment de la banque.	
		1,908	25	Chauffage et éclairage.	
		5,143	40	Fournitures de bureau (impressions, registres, insertions, abonnements, formulaires, etc.).	
		7,519	45	Ports de lettres, dépêches, frais de concordat.	
		936	60	Mobilier: Fourniture et entretien.	
		1,141	90	Divers, étrennes, dons, etc.	
141,220	20	23,366	20	Frais pour faire venir des espèces de l'étranger.	
				II. Impôts.	
		20,000	—	Impôt fédéral sur billets de banque.	
		65,685	80	Impôt cantonal sur billets de banque.	
88,685	80	3,000	—	Impôts communaux.	
				III. Intérêts débiteurs.	
				a. Sur engagements en comptes-courants.	
		3,117	75	A dépôts en caisse d'épargne (caisse de prévoyance entre les employés).	
				b. Sur dépôts à terme.	
				6,061 90 Intérêts payés.	
				227 20 Prorata d'intérêts au 31 décembre 1887.	
				6,289 10	
8,164	30	5,046	55	1,242 55 A déduire: prorata d'intérêts, de l'exercice précédent.	
				IV. Pertes et amortissement.	
5,004	60			Pertes sur créance par lettre de change sur la Suisse.	
				VI. Bénéfice net.	
		1,317	25	Solde au 31 décembre 1886.	
420,678	15	419,360	90	Bénéfice net de l'exercice 1887.	
663,753	05				

Avoir Produits

I. Produit du compte d'effets de change.							
Effets escomptés sur la Suisse:							
Intérêts perçus		238,723	65				
Réescompte de l'exercice précédent à 3 %		28,197	45				
		266,921	10				
A déduire: Réescompte au 31 décembre 1887 à 3 %		36,162	85	230,758	25		
Effets sur l'étranger:							
Intérêts perçus		11,092	70				
Réescompte de l'exercice précédent à 3 %		38	50				
		11,131	20				
A déduire: Réescompte au 31 décembre 1887 à 4 5/8 %		10,406	05	725	15		
Avances sur nantissement:							
Intérêts perçus		61,934	05				
Réescompte de l'exercice précédent à 4 %		9,657	—				
		71,591	05				
A déduire: Réescompte au 31 décembre 1887 à 4 %		9,812	50	61,778	55		
Avances sur nantissements et sur billets:							
Intérêts perçus		89,486	65				
Réescompte de l'exercice précédent à 3 %		15,873	85				
		105,360	50				
A déduire: Réescompte au 31 décembre 1887 à 3 %		17,560	95	87,799	55		
Avances hypothécaires sur billets:							
Intérêts perçus		3,661	85				
Réescompte de l'exercice précédent à 3 %		472	50				
		4,134	35				
A déduire: Réescompte au 31 décembre 1887 à 3 %		389	60	3,744	75		
Autres créances par effets de change sur bons de caisse de l'Etat de Genève et de l'Etat de Berne:							
Intérêts perçus		427	50				
Réescompte de l'exercice précédent à 3 %		425	—				
		852	50				
A déduire: Réescompte au 31 décembre 1887 à 3 %		354	50	498	—	385,304	25
II. Intérêts créanciers et commissions.							
a. Sur créances en comptes-courants.							
Des comptes correspondants débiteurs				38,183	85		
b. Sur autres créances et placements.							
De rescriptions municipales:							
Intérêts perçus		1,958	35				
Réescompte de l'exercice précédent à 3 %		3,429	15				
		5,387	50				
A déduire: Réescompte au 31 décembre 1887 à 3 %		1,941	65	3,445	85		
D'effets publics:							
Intérêts perçus				217,976	05	259,605	75
III. Produit des immeubles.							
Du bâtiment de la banque						12,000	—
IV. Droits et indemnités.							
Droit de garde sur dépôts de titres et objets de valeur						5,145	80
V. Produits divers.							
Agio sur monnaies et billets de banque étrangers, etc.						380	—
VII. Solde du bénéfice de l'année précédente.							
Report à nouveau						1,317	25
						663,753	05

Annexe au compte de profits et pertes de la Banque du commerce pour l'exercice 1887.

Répartition du bénéfice

suivant article 31* des statuts et le vote de l'assemblée générale des actionnaires.

Le bénéfice net suivant le compte de profits et pertes	Fr. 420,678. 15
Dividende de l'exercice 1887 fr. 42 par action sur 10,000 actions	Fr. 420,000. —
Solde à nouveau	„ 678. 15
Somme égale	Fr. 420,678. 15

* Article 31 des statuts:

„L'année sociale commence le 1er janvier et finit le 31 décembre.

„Les produits nts, déduction faite de toutes les charges, constituent les bénéfices.

„Sur ces bénéfices, il est prélevé en premier lieu, pour former un fonds de réserve jusqu'à concurrence de 500,000 francs, une somme qui ne peut être inférieure au 5 % des dits bénéfices.

„Après ce prélèvement et ceux que l'assemblée peut décider en faveur d'une réserve spéciale, le bénéfice net est réparti par parts égales entre toutes les actions.

„Le paiement du dividende, tel qu'il a été fixé par l'assemblée générale, a lieu en une seule fois, au plus tard un mois après la dite réunion.

„Les réserves, ordinaires et extraordinaires, peuvent servir avec l'approbation de l'assemblée à accroître ou à compléter le dividende de l'exercice."

B. 14.

Bilan annuel
de la Banque du commerce
au 31 décembre 1887.

(Approuvée par l'assemblée générale des actionnaires du 6 février 1888.)

Actif

				I. Caisse.
		8,000,000	—	Couverture des billets en espèces ayant cours légal.
		1,227,794	70	Autres valeurs en espèces ayant cours légal.
		9,227,794	70	*Encaisse légale.*
		44,400	—	Propres billets.
		87,200	—	Billets des autres banques d'émission suisses.
9,360,553	75	1,159	05	Autres valeurs en caisse.
				II. Créances à courte échéance.
		165,549	—	Bons de caisse et effets sur la place non rentrés.
		1,344,769	40	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.
1,592,885	80	82,567	40	Correspondants débiteurs.
				III. Créances sur effets de change.
				a. Etat réglementaire du portefeuille.
				Effets escomptés sur la Suisse:
				6,184,190 90 échus dans les 30 jours.
				4,116,078 50 „ entre 31—60 „
				1,430,186 05 „ „ 61—90 „
		12,504,634	70	774,179 25 „ après 90 „
				Effets sur l'étranger:
				31,400 — échus entre 61—90 jours.
		312,400	—	281,000 — „ après 90 „
				Avances sur nantissement:
				456,400 — échus dans les 30 jours.
				89,500 — „ entre 31—60 „
				137,100 — „ „ 61—90 „
		1,400,700	—	717,700 — „ après 90 „
				Avances sur nantissement et sur billets:
				1,291,500 — échus dans les 30 jours.
				1,160,000 — „ entre 31—60 „
				890,000 — „ „ 61—90 „
		4,060,300	—	718,800 — „ après 90 „
				Avances hypothécaires sur billets:
				50,000 — échus dans les 30 jours.
		140,000	—	90,000 — „ entre 31—60 „
		49,490	—	4 % obligations Fédéral suisse et leurs coupons remboursables le 31 mars 1888.
				b. Autres créances sur effets de change.
				Effets avec une seule signature; rescriptions municipales:
				150,000 — échues entre 61—90 jours.
		250,000	—	100,000 — „ après 90 „
19,916,931	35	1,199,406	65	Effets à l'encaissement.
				V. Placements à terme indéfini.
		2,500	—	Actions } suivant inventaire (voir annexe
		5,155,712	50	Obligations } n° 2).
5,158,212	50			*Effets publics.*
				VII. Placements fixes.
		365,000	—	Immeuble à l'usage de la banque.
366,000	—	1,000	—	Mobilier à l'usage de la banque.
36,394,583	40			

Passif

				I. Emission de billets.
		19,955,600	—	Billets en circulation } voir annexe n° 1
		44,400	—	Propres billets en caisse }
20,000,000	—			
				II. Engagements à courte échéance.
		4,429,281	60	Compte de virements
		2,821	20	Banques d'émission suisses, comptes créanciers
		757,583	85	Correspondants créanciers
		4,000	—	Dividendes arriérés
5,193,686	65			
				IV. Autres engagements à terme.
		69,863	30	Caisse de prévoyance de 15 employés
		78,500	—	9 dépôts à terme, tous remboursables en 1888
148,363	30			
				V. Comptes d'ordre.
		76,628	10	Réescompte sur articles de l'actif } Voir détail dans le compte de profits et pertes
		227	20	Prorata d'int. sur articles du passif }
		420,000	—	Dividende de 1887 à répartir
496,855	30			
				VI. Fonds propres.
		10,000,000	—	Capital versé
		500,000	—	Fonds de réserve statutaire
		55,000	—	Fonds de réserves supplémentaires
		678	15	Report du solde de bénéfice pour l'année 1888
10,555,678	15			
36,394,583	40			

Annexes au bilan annuel de la Banque du commerce au 31 décembre 1887.

Annexe n° 1. Etat des billets de banque au 31 décembre 1887.

	Emission	En caisse	En circulation
Billets de banque de fr. 1000	2,500,000	19,000	2,481,000
„ „ „ „ „ 500	1,500,000	9,500	1,490,500
„ „ „ „ „ 100	11,000,000	11,700	10,988,300
„ „ „ „ „ 50	5,000,000	4,200	4,995,800
	20,000,000	44,400	19,955,600

Annexe n° 2 (Inventaire des titres) voir page 154.

Ein- und Ausfuhr der Schweiz im Jahr 1887.

Zollamtliche Uebersicht der Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waarenartikel.

Importations et exportations suisses pendant l'année 1887.

Tableau de l'importation et de l'exportation des principales marchandises.

Siehe die Anmerkungen am Schluß der Tabelle. — Voir les observations à la fin du tableau.

Gattung der Waare	Einfuhr Importation: Menge *Quantité*	Einfuhr Importation: Werth *Valeur*	Einfuhrmenge im entspr. Zeitraum des Vorjahres *Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée*	Ausfuhr Exportation: Menge *Quantité*	Ausfuhr Exportation: Werth *Valeur*	Ausfuhrm. im entspr. Zeitraum des Vorjahres *Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée*	Nature de la marchandise
	q netto	Fr.	q netto	q netto	Fr.	q netto	
Chemikalien und Farbwaaren							**Espèces chimiques et couleurs**
Gummi	2,230	892,000	13,428	89	34,235	337	Gomme
Harze, rohe und Colophonium, Pech	12,535	376,050		392	9,953		Résines brutes, colophane, poix
Schwefelsäure	28,150	253,350	26,233	2,113	23,570	1,344	Acide sulfurique
Amlung, roh u. geröstet, Stärkegummi (Dextrin)	23,772	1'188,600	27,750	105	5,739	226	Amidon, brut ou torréfié, dextrine
Anilin, Anilinverbindungen zur Farbenfabrikation	5,885	2'059,750	4,910	769	209,680	601	Aniline, compositions d'aniline pour la fabrication des couleurs
Weingeist, Sprit etc., denaturirt	20,485	1'024,250	7,481	23	1,541	7	Esprit de vin, alcool, etc., dénaturés
Farbhölzer in Blöcken	19,698	492,450	20,690	16	466	25	Bois de teinture, en blocs
Farbrinden, Farbwurzeln, Farbbeeren etc. roh	16,612	664,480	14,520	282	19,430	423	Ecorces, racines, baies, etc., tinctoriales, brutes
Alizarin, künstliches, trocken oder in Teig	2,682	804,600	2,105	7	1,937	420	Alizarine, artificielle, sèche ou en pâte
Extrakte von Farbstoffen, nicht genannte	3,022	362,640	2,651	**12,542**	**1'394,418**	12,201	Extraits de matières colorantes, non dénommés
Künstliche Farben aus Steinkohlentheer	2,012	1'609,600	1,870	**8,717**	**6'925,586**	7,115	Couleurs artificielles dérivées du goudron de houille
Nicht genannte bunte Farben	1,319	461,650	1,180	154	75,204	261	Couleurs vives non dénommées
Glas							**Verre**
Fensterglas, gewöhnliches (naturfarbiges)	26,322	658,050	23,209	74	4,258	59	Verre à vitres, ordinaire (de couleur naturelle)
Hohlglas u. Glasw. aus gewöhnlichem farblosem (sog. weißem) Glas, nicht geschliffen etc.	9,625	336,875	8,741	118	18,017	142	Verre creux et verrerie de verre ordinaire, incolore (blanc); non polis, etc.
Hohlglas und Glaswaaren, geschliffene, gravirte, farbige (aus gefärbtem Glas) etc.	3,587	430,440	3,376	62	62,274	70	Verre creux et verrerie, polis, gravés, de couleur (en verre coloré) etc.
Holz							**Bois**
Brennholz, Reisig: Weichholz	408,344	816,688	416,105	133,546	216,351	78,038	Bois à brûler, broutilles: bois tendre
Brennholz, Reisig: Hartholz	682,502	1'706,255	520,520	209,683	444,055	185,862	Bois à brûler, broutilles: bois dur
Holzkohlen	67,057	536,456	60,084	35,114	300,515	33,203	Charbon de bois
Torf	113,493	226,986	104,162	4,199	8,230	3,368	Tourbe
Bau- und Nutzholz, gemeines, roh (rund), oder bloß mit der Axt beschlagen	228,636	914,544	241,066	**370,065**	**1'355,718**	387,951	Bois commun de construction et de charronnage: brut (rond) ou simplement équarri à la hache
Bretter, weichhölzerne	300,030	1'950,195	335,267	**349,267**	**2'135,257**	364,860	Planches de bois tendre
Bretter, harthölzerne	36,705	311,975	31,428	30,831	260,826	31,198	Planches de bois dur
Holzwaaren, fertige, grobe, aus gemeinem Holze; Drechsler-, Tischler- und Wagnerarbeiten: roh, nicht bemalt, ohne Metallbeschläge	7,750	542,500	6,859	4,082	313,710	6,879	Ouvrages en bois, finis, grossiers, de bois commun; ouvrages de tourneur, de menuisier et de charron: bruts, non peints, sans ferrures
Böttcherwaaren, Fässer, montirt u. demontirt	1,281	40,992	1,433	**1,902**	**70,358**	1.015	Tonnellerie, futailles, montées ou non
Holzwaaren und Drechslerarbeiten, bemalt, polirt, lakirt oder geschnitzt	1,745	1'047,000	1,647	1,025	759,882	1,103	Ouvrages en bois et ouvrages de tourneur, peints, polis, vernissés ou ciselés (sculptés)
Bürstenbinderwaaren, grobe	818	368,100	880	130	56,979	129	Brosserie grossière
Bürstenbinderwaaren, feine	203	166,460	211	58	52,884	54	Brosserie fine
Landwirthschaftliche Erzeugnisse							**Produits agricoles**
Sämereien: Gras- und Kleesaat	17,512	1'576,080	13,098	1,264	130,511	1,148	Semences: graines fourragères et de trèfle
Heu	92,782	649,474	67,727	23,958	189,583	25,835	Foin
Laub, Schilf, Stroh	155,818	779,090	86,739	6,034	29,349	3,589	Feuilles, paille, roseaux
Leder							**Cuir**
Sohlleder	6,673	2'335,550	5,869	665	248,960	566	Cuir à semelles
Anderes Leder aller Art	14,113	10'231,925	14,982	2,842	2'702,347	3,122	Autres cuirs de tout genre
Schuhwaaren aus Leder, feine	2,062	4'330,200	2,050	**3,116**	3'972,021	3,659	Chaussures en cuir, fines
Literarische, wissenschaftliche und Kunst-Gegenstände							**Objets de littérature, de sciences et d'art**
Bücher, gedruckte; Land- und Seekarten	10,435	6'521,875	9,654	6,223	2'757,773	6,147	Livres imprimés; cartes géogr. ou de marine
Instrumente, musikalische	2,155	711,150	2,082	451	292,517	604	Instruments de musique
Instrumente und Apparate, astronomische, chemische, chirurgische, mathematische, physikalische, optische	760	945,775	995	537	933,526	654	Instruments et appareils d'astronomie, de chimie, de chirurgie, de mathématiques, de physique, d'optique
Uhren	Stücke *Pièces*		Stücke *Pièces*	Stücke *Pièces*		Stücke *Pièces*	**Horloges et montres**
Wanduhren, feine	16,626	465,528	17,477	265	20,274	486	Horloges fines
Spieluhren und Musikdosen	1,270	44,450	2,588	**199,496**	**3'148,861**	212,868	Carillons et boîtes à musique
Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Nickel oder anderem unedlem Metall	57,518	517,662	60,051	**957,940**	**10'820,203**	832,743	Montres de poche de tout genre à boîte de nickel ou d'autre métal non précieux
Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Silber	21,644	367,948	18,459	1'945,154	**35'413,321**	1'737,658	Montres de poche de tout genre à boîte d'argent
Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Gold	10,099	605,940	10,874	**477,322**	**31'275,547**	437,371	Montres de poche de tout genre à boîte d'or
Maschinen und Fahrzeuge	q netto		q netto	q netto		q netto	**Machines et véhicules**
Nicht genannte Maschinen und Maschinentheile	54,682	7'382,070	49,127	**109,444**	**13'684,689**	92,899	Machines et pièces détachées de machines non dénommées
	Stücke *Pièces*		Stücke *Pièces*	Stücke *Pièces*		Stücke *Pièces*	
Webstühle und Webereimaschinen	226	58,343	74	**3,496**	**2'140,777**	2,880	Métiers à tisser et machines pour le tissage
Stickmaschinen, einnadlige	8	32,200	31	5	2,500	18	Machines à broder à une aiguille
Stickmaschinen mit Schiffchen	—	—	1	**8**	**26,000**	63	Machines à broder à navettes
Stickmaschinen, andere	16	1,869	85	**132**	**199,005**	98	Machines à broder, autres
Müllerei- und landwirthschaftliche Maschinen	1,395	356,174	1,622	**2,639**	**2'539,359**	2,756	Machines pour la minoterie et machines agricoles
Metalle	q netto		q netto	q netto		q netto	**Métaux**
Blei in Barren, Blöcken, Platten oder Bruch	15,216	593,424	5,432	665	15,367	756	Plomb doux, en barres, saumons, plaques ou débris
Blei gewalzt, Blech, Röhren etc.	8,743	393,435	6,696	122	10,034	521	Plomb laminé, en feuilles, tuyaux, etc.

Gattung der Waare	Einfuhr Importation Menge Quantité	Einfuhr Importation Werth Valeur	Einfuhrmenge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation Menge Quantité	Ausfuhr Exportation Werth Valeur	Ausfuhrm. im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
	q netto	Fr.	q netto	q netto	Fr.	q netto	
Metalle (*Fortsetzung*)							**Métaux** (*suite*)
Roheisen in Masseln; Rohstahl in sog. Ingots (Blöcken, gegossenen Stäben); Luppeneisen und Rohschienen; Brucheisen und Alteisen	370,134	2'961,072	318,126	93,873	816,405	70,667	Fer brut en gueuses; acier brut en «ingots» (blocs, barres fondues); fer en loupes et fer ébauché au laminoir; débris et ferraille
Eisenbahnschienen, Stabeisen, Eisenblech: nicht speziell genannt	438,096	7'447,632	298,509	1,081	21,911	1,058	Rails de chemins de fer, fer en barres, tôle de fer: non dénommés
Eisenbahnschienen, weniger als 15 kg per lfd. Meter wiegend; Façoneisen, feine Dimensionen	154,202	3'238,242	127,875	1,471	65,561	1,474	Rails de chemins de fer, pesant moins de 15 kg le mètre courant; fers spéciaux, dimensions fines
Eisengußwaaren, ganz grobe, rohe	41,042	1'231,260	23,301	4,017	212,297	6,708	Ouvrages en fonte de fer, tout-à-fait grossiers, bruts
Eisengußwaaren, andere	12,064	723,840	9,852	1,323	160,064	1,180	Ouvrages en fonte de fer, autres
Waaren aus Schmiedeisen, ganz grobe, rohe	18,719	1'123,140	16,328	675	56,655	752	Ouvrages en fer forgé, tout-à-fait grossiers, bruts
Waaren aus Schmiedeisen, gemeine: roh, abgedreht, gefeilt, abgeschliffen, mit Grundfarbe übertüncht, getheert	44,320	4'432,000	38,415	9,822	1'324,564	9,378	Ouvrages en fer forgé communs: bruts, tournés, limés, adoucis, passés à la couleur d'apprêt, goudronnés
Waaren aus Schmiedeisen, feine: polirt, bemalt, gefirnißt	2,862	1'144,800	2,578	651	217,001	738	Ouvrages en fer forgé, fins: polis, peints, vernis
Kupfer, rein od. legirt, in Barren, Blöcken etc.	3,982	597,300	3,641	**4,679**	338,566	2,921	Cuivre, pur ou allié, en lingots, blocs, etc.
Kupfer, rein od. legirt, gehämmert, gewalzt etc.	13,390	2'410,200	11,256	212	48,210	289	Cuivre, pur ou allié, martelé, laminé, etc.
Kupferschmied-, Roth- u. Gelbgießerwaaren	2,160	928,800	2,012	181	109,828	272	Chaudronnerie, ouvrages en cuivre ou en laiton
Nickel, rein od. legirt, gewalzt, gezogen etc.	893	446,500	683	29	6,867	12	Nickel, pur ou allié, laminé, étiré, etc.
Zink, gewalzt, gezogen, Blech, Draht	15,142	908,520	13,583	193	17,071	247	Zinc, laminé, étiré, tôle, fil
Zinn in Barren, Blöcken, Platten od. Bruch	3,301	1'089,330	3,604	194	30,077	45	Etain en lingots, blocs, plaques, débris
	kg		kg	kg		kg	
Gold, Silber, Platina, gewalzt, in Platten, Streifen	3,735	997,320	5,879	2,219	**3'725,433**	3,224	Or, argent, platine, laminés, en plaques ou bandes
Gold- u. Silberschmiedwaaren; Bijouterie, ächt	9,299	3'464,769	9,724	3,930	**4'104,401**	5,417	Orfèvrerie d'or et d'argent; bijouterie, vraie
Bijouterie, falsch	26,406	620,596	23,285	882	43,972	1,231	Bijouterie fausse
Mineralische Stoffe	q netto		q netto	q netto		q netto	**Matières minérales**
Hydraulischer Kalk	125,026	275,057	95,400	38,474	73,101	44,803	Chaux hydraulique
Roman-Cement	139,385	557,540	129,048	1,716	6,121	2,108	Ciment romain
Portland-Cement	129,899	779,394	133,031	8,033	50,591	6,088	Ciment de Portland
Steinkohlen	7'443,485	16'375,667	6'935,726	26,226	76,751	26,500	Houille
Braunkohlen	58,390	145,975	26,275	18	57	242	Lignite
Coaks	682,124	1'773,522	549,306	19,135	44,895	9,769	Coke
Briquettes	908,268	2'543,150	551,010	383	1,261	278	Briquettes
Asphalt und Erdharze aller Art; Braunkohlentheeröl	15,209	80,608	20,483	**240,170**	**958,212**	220,963	Asphalte et bitumes de tout genre; huile de goudron de lignite
Petroleum und andere nicht genannte Mineral- und Theeröle, roh oder gereinigt	327,821	7'212,062	319,509	940	32,681	557	Pétrole et autres huiles minérales ou de goudron non dénommées, bruts ou raffinés
Nahrungs- und Genussmittel							**Comestibles, boissons, tabacs**
Schweineschmalz	33,794	3'379,400	31,393	141	14,794	235	Saindoux
Butter, frisch, gesotten, gesalzen	13,982	1'747,750	13,074	6,532	**1'834,504**	7,248	Beurre, frais, fondu, salé
Cacaobohnen	12,002	2'400,400	9,286	3	1,005	233	Fèves de cacao
Cacaopulver, Chocoladeteig	118	44,840	224	**292**	**120,092**	5,036	Poudre de cacao, pâte de chocolat
Chocolade	83	23,240		**4,730**	**1'818,633**		Chocolat
Eier	37,656	4'518,720	33,115	334	34,583	190	Oeufs
Eßwaaren, feine	2,260	678,000	2,654	**2,758**	**700,433**	2,342	Comestibles fins
Fleisch, frisch geschlachtetes	6,317	884,380	7,064	**24,573**	**5'135,471**	28,322	Viande de boucherie, fraîche
Geflügel, getödtetes	9,677	2'709,560	13,269	149	45,847	513	Volaille tuée
Wildpret; Wurstwaaren	4,544	1'272,320		403	111,447		Gibier; charcuterie
Obst, gedörrtes oder getrocknetes, nicht ausgesteint: Aepfel, Birnen, Kirschen, Zwetschgen etc.	38,370	2'110,350	31,030	1,076	60,294	1,529	Fruits secs ou tapés, avec noyaux; pommes, poires, cerises, pruneaux, etc.
Südfrüchte: Weinbeeren und Rosinen	24,779	1'238,950	19,062	115	6,660	142	Fruits du midi: raisins secs et de Corinthe
Südfrüchte: andere	25,743	1'930,725	17,806	125	13,181	94	Fruits du midi: autres
Kartoffeln	236,714	1'538,641	250,364	8,921	81,162	5,535	Pommes de terre
Gemüse, frische: andere als Kartoffeln	81,522	2'445,660	65,129	1,923	48,434	2,027	Légumes frais: autres que pommes de terre
Weizen	2'896,419	60'824,799	2'935,229	3,761	81,062	3,655	Froment
Roggen	42,702	640,530	42,048	77	1,724	117	Seigle
Hafer	400,303	6'204,696	339,794	838	12,530	502	Avoine
Gerste	145,947	3'283,807	131,559	2,595	53,800	512	Orge
Mais	275,599	4'409,584	279,046	642	10,644	308	Maïs
Getreide, Mais, Hülsenfrüchte: in geschrotenen, geschälten od. gespaltenen Körnern, Graupe, Gries, Grütze	80,868	2'426,040	306,306	2,983	109,559	50,748	Céréales, maïs, légumes à cosse: en grains perlés, etc., gruau, semoule
Mehl von Getreide, Mais, Reis oder Hülsenfrüchten	286,412	8'878,772		32,918	1'210,120		Farine de céréales, maïs, riz ou légumes à cosse
Reis in geschälten Körnern	68,736	2'165,184	61,224	155	6,644	177	Riz en grains perlés
Kaffee, roher	78,487	14'520,095	97,596	465	101,711	570	Café brut
Kaffeesurrogate: Cichorien, geröstete oder zubereitete, Feigenkaffee, etc.	14,807	962,455	14,373	911	76,055	722	Equivalents du café: chicorée torréfiée ou préparée, café de figues, etc.
Cichorienwurzeln, getrocknete; Feigen, geröstete	32,372	971,160	34,373	100	1,000	102	Racines de chicorée desséchées; figues torréfiées
Käse	11,470	2'064,600	10,856	**278,860**	**40'677,726**	274,319	Fromage
Malz	183,897	5'562,884	165,550	627	20,300	166	Malt
Milch, kondensirte	6	600	15	**111,312**	**10'806,898**	131,066	Lait condensé
Unverarbeitete Tabakblätter; Tabak-Rippen und -Stengel; Abfälle der Tabakfabrikation, nicht in Mehlform	48,178	5'299,580	47,814	2,316	355,943	1,641	Tabac en feuilles non manufacturées; côtes et tiges de tabac; déchets de tabac manufacturé, non en farine
Fabrizirter Tabak: Rauch-, Schnupf- u. Kautabak	403	100,750	589	**753**	**158,867**	1,246	Tabacs manufacturés: à fumer, à priser ou à chiquer
Cigarren und Cigarretten	1,208	1'812,000	1,099	**3,333**	**2'615,125**	2,817	Cigares et cigarettes
Roh- und Krystallzucker; Malz- und Traubenzucker	24,185	967,400	25,512	86	6,340	172	Sucre brut et sucre candi; sucre de malt et glucose
Stampf- (Pilé-) Zucker	168,352	7'070,784	151,844	239	13,002	139	Sucre pilé
Zucker, raffinirter: in Hüten, Platten, Blöcken	118,030	5'075,290	112,141	51	3,120	66	Sucre raffiné: en pains, plaques, blocs
Zucker, raffinirter: in Abfällen (Abfälle der Zuckersägereien [déchets])	34,000	1'462,000	27,849	7	331	7	Sucre raffiné: déchets (déchets des scieries de sucre)
Zucker, raffinirter: geschnitten (Würfelzucker)	25,817	1'290,850	23,188	9	724	9	Sucre raffiné: coupé (scié en morceaux réguliers)

Gattung der Waare	Einfuhr Importation Menge Quantité	Einfuhr Importation Werth Valeur	Einfuhrmenge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation Menge Quantité	Ausfuhr Exportation Werth Valeur	Ausfuhrm. im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
	Liter litres	Fr.	Liter litres	Liter litres	Fr.	Liter litres	
Nahrungs- und Genussmittel *(Fortsetzung)*							**Comestibles, boissons, tabacs** *(suite)*
Bier und Malzextrakt in Fässern	5'821,959	1'601,038	5'306,492	1'273,454	416,641	1'145,398	Bière et extrait de malt en fûts
Wein in Fässern	66'431,291	23'250,952	55'958,423	2'406,700	1'381,004	5'284,069	Vin en fûts
	q netto		q netto	q netto		q netto	
Wein in Flaschen oder Krügen	6,064	1'303,760	5,528	1,293	218,662	1,365	Vin en bouteilles ou cruchons
	Liter litres		Liter litres	Liter litres		Liter litres	
Weingeist, Alkohol, Branntwein, und andere geistige Getränke, in Fässern	11'768,122	6'128,838	10'539,844	193,739	367,569	171,365	Esprit de vin, alcool, eau-de-vie et autres boissons spiritueuses en fûts
	q netto		q netto	q netto		q netto	
Liqueurs in Fässern, Flaschen oder Krügen	1,557	506,025	1,600	**3,737**	**705,644**	4,365	Liqueurs en fûts, bouteilles ou cruchons
Oele und Fette							**Huiles et graisses**
Olivenöl in Fässern	8,032	1'204,800	8,131	206	31,320	196	Huile d'olives en fûts
Leinöl, roh	13,133	656,650	16,851	198	12,490	271	Huile de lin, brute
Andere fette Oele, nicht medizinische, aller Art, in Fässern; Pflanzenwachs	49,407	3'952,560	46,884	963	83,918	1,097	Autres huiles grasses, non médicinales, de tout genre, en fûts; cire végétale
Kerzen aller Art, mit Ausnahme der Talgkerzen	1,133	135,960	1,109	177	34,436	254	Bougies de tout genre
Seifen, gewöhnliche	26,315	1'578,900	26,113	807	52,985	1,082	Savons ordinaires
Seifen, parfümirte	1,115	278,750	1,170	86	24,117	44	Savons parfumés
Papier							**Papier**
Faserstoffe zur Papierfabrikation, in nassem Zustande	13,994	199,414	19,888	**134,294**	**1'958,545**	132,854	Fibre pour la fabrication du papier, humide
Pack- und Löschpapier; Wachs- und Theerpapier	9,191	367,640	9,180	8,498	**524,448**	10,525	Papier d'emballage et papier à étancher; papier ciré ou goudronné
Druck- und Schreibpapier, Zeichnungs- und Postpapier: einfarbig	5,966	715,920	5,706	**17,255**	**1'157,583**	10,134	Papier à imprimer ou à écrire, papier à dessiner et à lettres: unicolores
Pappendeckel, gemeiner grauer	11,291	338,730	12,127	327	18,503	199	Carton gris ordinaire
Baumwolle							**Coton**
Baumwolle, rohe	270,499	38'951,856	195,930	1,158	147,006	2,418	Coton en laine
Baumwollabfälle	13,359	1'202,310	9,662	**19,962**	**1'389,343**	22,109	Déchets de coton
Baumwollgarne, einfach: roh, bis und mit Nr. 40 englisch	767	149,565	1,104	**37,309**	**9'595,363**	35,991	Filés de coton, à un bout: écrus, jusques et y compris le n° 40 anglais
Baumwollgarne, einfach: roh, von Nr. 41 englisch und darüber	363	116,160	1,000	**14,831**	**5'775,560**	17,859	Filés de coton, à un bout: écrus, du n° 41 anglais et au-dessus
Baumwollgarne, einfach: gebleicht	235	72,850	536	**845**	**287,527**	902	Filés de coton, à un bout: blanchis
Baumwollgarne, gezwirnt, gesengt oder nicht gesengt: roh, gebleicht	7,332	2'932,800	7,884	1,834	875,429	1,653	Filés de coton, retors, gazés ou non: écrus, blanchis
Unächte Vigognegarne	2,895	665,850	2,346	8	2,490	—	Imitation de filés vigogne
Baumwollgarne, einfach: gefärbt	392	133,280	510	**6,137**	**2'067,743**	6,161	Filés de coton, à un bout: teints
Baumwollgarne, gezwirnt: gefärbt	509	223,960	429	503	**254,938**	714	Filés de coton, retors: teints
Baumwollgewebe, roh: glatter Tüll	1,538	1'538,000	1,658	94	119,215	229	Tissus de coton, écrus: tulle uni
Baumwollgewebe, roh: bis und mit 38 Fäden auf 5 mm im Geviert, mit Ausnahme der Gewebe aus Garn von durchschnittlich Nr. 70 englisch oder feinern Nummern	9,893	3'314,155	6,808	**25,216**	**8'512,145**	26,695	Tissus de coton, écrus: de 38 fils ou moins par carré de 5 mm de côté, excepté les tissus de filés n° 70 anglais en moyenne ou de numéros plus fins
Baumwollgewebe, roh: über 38 Fäden auf 5 mm im Geviert, sowie Gewebe mit 38 Fäden oder weniger auf 5 mm im Geviert aus Garn von durchschnittlich Nr. 70 englisch oder feinern Nummern	11,181	6'988,125	11,062	4,462	2'776,620	3,752	Tissus de coton, écrus: de plus de 38 fils par carré de 5 mm de côté; tissus de 38 fils ou moins par carré de 5 mm de côté, de filés n° 70 anglais en moyenne ou de numéros plus fins
Baumwollgewebe, gebleichte	3,946	1'855,980	2,933	3,810	**2'363,713**	3,789	Tissus de coton, blanchis
Baumwollgewebe, bunt (buntgewebte)	217	173,600	272	**15,075**	**9'093,853**	11,848	Tissus de coton, de fils teints
Baumwollgewebe, gefärbte	5,749	3'449,400	5,620	**11,016**	**6'013,574**	9,894	Tissus de coton, teints
Baumwollgewebe, bedruckte	4,047	2'994,780	3,836	**23,994**	**17'944,747**	21,225	Tissus de coton, imprimés
Baumwollene Plattstichgewebe: Besatzartikel (Bandes, Entredeux)	—	—	4	**92**	**174,307**	414	Plumetis: garnitures (bandes, entredeux)
Baumwoll. Plattstichgewebe: andere Artikel	3	4,875	2	**250**	**383,645**	284	Plumetis: autres articles
Bänder u. Posamentirwaaren aus Baumwolle	942	1'130,400	833	769	810,775	622	Rubanerie et passementerie de coton
Baumwollene Strumpfwaaren	392	529,200	355	**611**	**734,554**	454	Bonneterie de coton
Baumwoll. Kettenstich-(Crochet-)Stickereien: Vorhänge (Storen, rideaux, Borduren, vitrages, etc.)	56	128,800	70	**1,555**	**3'285,881**	2,014	Broderies au crochet sur coton, rideaux (stores, rideaux, bordures, vitrages, etc.)
Baumwollene Kettenstich-Stickereien: andere (Taschentücher, Halstücher, Kragen etc.)	6	11,760	29	**406**	**792,395**	629	Autres broderies au crochet sur coton (mouchoirs, fichus, cols, etc.)
Baumwollene Maschinenstickereien: Besatzartikel (bandes, entredeux)	24	54,960	8	**35,667**	**80'827,756**	33,764	Broderies sur coton à la mécanique: garnitures (bandes, entredeux)
Tüllstickereien	9	17,820	11	**323**	**664,359**	690	Broderies sur tulle de coton
Baumwollene Maschinenstickereien: andere (Modeartikel und Roben)	32	76,800	40	**766**	**1'848,179**	995	Broderies sur coton à la mécanique: autres (articles de mode et robes)
Baumwollene Handstickereien, feine	20	80,000	16	**38**	**186,237**	63	Broderies fines à la main sur coton
Baumwollene Spitzen	149	447,000	84	33	103,590	28	Dentelles de coton
Flachs, Hanf etc.							**Lin, chanvre, etc.**
Flachs (Leinen), Hanf, roh	12,559	1'130,310	16,225	1,915	149,900	2,050	Lin et chanvre, bruts
Garne aus Leinen oder Hanf bis und mit Nr. 10, roh und gebaucht	2,514	301,680	2,572	385	59,716	474	Filés de lin ou de chanvre jusqu'au n° 10 inclusivement, écrus ou crêmés
Garne aus Leinen oder Hanf über Nr. 10, einfach, roh und gebaucht	3,206	721,350	3,012	655	151,147	533	Filés de lin ou de chanvre au-dessus du n° 10, simples, écrus ou crêmés
Gewebe aus Leinen oder Hanf: Packtuch von höchstens 25 Fäden auf 3 cm, sowohl im Zettel als im Eintrage	1,286	154,320	1,731	58	21,351	52	Tissus de lin ou de chanvre: toile d'emballage de 25 fils au plus par 3 cm, tant à la chaîne qu'à la trame
Gewebe aus Jute od. andern ähnlichen Spinnstoffen: Packtuch von höchstens 25 Fäden auf 3 cm, sowohl im Zettel als im Eintrage	9,726	778,080	7,371	15	1,395	6	Tissus de jute ou d'autres matières textiles analogues: toile d'emballage de 25 fils au plus par 3 cm, tant à la chaîne qu'à la trame
Gewebe aus Leinen oder Hanf, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 25 und höchstens 40 Zettelfäden auf 3 cm	1,428	357,000	1,655	82	34,466	73	Tissus de lin ou de chanvre, écrus ou mi-blanchis, de plus de 25 et de 40 fils au plus de chaîne par 3 cm

Gattung der Waare	Einfuhr Importation Menge Quantité	Einfuhr Importation Werth Valeur	Einfuhrmenge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation Menge Quantité	Ausfuhr Exportation Werth Valeur	Ausfuhrm. im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
	q netto	Fr.	q netto	q netto	Fr.	q netto	
Flachs, Hanf etc. *(Fortsetzung)*							**Lin, chanvre, etc.** *(suite)*
Gewebe aus Jute oder andern ähnlichen Spinnstoffen, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 25 und höchstens 40 Zettelfäden auf 3 cm	2,766	442,560	2,560	1	160	2	Tissus de jute ou d'autres matières textiles analogues, écrus ou mi-blanchis, de plus de 25 et de 40 fils au plus de chaîne par 3 cm
Gewebe aus Leinen oder Hanf, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 40 Zettelfäden auf 3 cm etc.	5,516	4'137,000	5,372	490	497,079	419	Tissus de lin ou de chanvre, écrus ou mi-blanchis, de plus de 40 fils de chaîne par 3 cm, etc.
Seide							**Soie**
Abfälle von Seide, Strazze, Struse, Stumpen, defekte Cocons	10,510	7'672,300	12,908	5,372	2'477,628	5,009	Déchets de soie, strasse, frisons, déchets de cardettes et cocons défectueux
Seide, roh: gekämmte Floretseide (Peignée)	9,149	16'468,200	9,199	1,075	1'739,938	1,203	Soie écrue: filoselle peignée
Seide, roh: gesponnen, einf. ungezwirnt (Grège)	6,331	25'957,100	6,229	1,479	5'101,453	1,373	Soie écrue: filée, simple, non moulinée (grège)
Floretseide: gesponnen, einfach, ungezwirnt	687	1'648,800	539	317	943,040	339	Filoselle, filée, à un bout, non moulinée
Seide roh: gezwirnt, Organzine (Kettenseide), Trame (Eintragseide)	12,627	71'342,550	12,633	5,674	29'428,996	6,017	Soie écrue: moulinée, organsine (chaîne), trame
Floretseide, roh: gezwirnt	487	1'314,900	540	**10,384**	**31'398,314**	11,264	Filoselle, écrue: moulinée
Nähseide, Stickseide, Cordonnet, Posamentirseide: roh	11	52,800	1	**336**	**1'623,919**	246	Soie à coudre, à broder, cordonnet, soie pour passementerie, écrue
Seide, gebleicht	11	66,000	50	**27**	**163,116**	89	Soie blanchie
Seide, gefärbt	230	1'380,000	189	**776**	**4'564,396**	786	Soie teinte
Floretseide, gefärbt	75	255,000	45	**146**	**506,697**	161	Filoselle teinte
Gewebe, roh, weiß, gefärbt, bedruckt, appretirt: von reiner Seide	658	5'593,000	696	**9,130**	**62'457,622**	9,647	Tissus, écrus, blancs, teints, imprimés, apprêtés: de soie pure
Gewebe, roh, weiß, gefärbt, bedruckt, appretirt: von Halbseide	146	686,200	136	**4,481**	**13'484,770**	3,619	Tissus, écrus, blancs, teints, imprimés, apprêtés: de misoie
Bänder von reiner Seide	284	2'130,000	337	**1,384**	**6'045,035**	3,875	Rubanerie de soie pure
Bänder von Halbseide	180	648,000	131	**13,017**	**31'628,603**	10,021	Rubanerie de misoie
Stickereien aus Seide	29	362,500	22	**95**	**984,715**	93	Broderies de soie
Spitzen aus Seide	80	800,000	47	21	185,515	15	Dentelles de soie
Wolle							**Laine**
Wollene Kammgarne, roh, einfach od. doublirt	548	411,000	426	**8,735**	**7'879,190**	8,042	Filés de laine peignée, écrus, à un ou deux bouts
Wollengewebe, gebleicht, gefärbt, bedruckt	24,793	29'751,600	24,978	1,448	1'988,740	948	Tissus de laine, blanchis, teints, imprimés
Stickereien und Spitzen aus Wolle	123	369,000	83	44	146,263	65	Broderies et dentelles de laine
Kautschuk							**Caoutchouc**
Elastische Gewebe aller Art aus Kautschuk in Verbindung mit Baumwolle, Wolle, Seide etc.	160	208,000	137	**1,684**	**2'217,861**	1,644	Tissus élastiques de tout genre en caoutchouc, mélangés de coton, laine, soie, etc.
Stroh etc.							**Paille, etc.**
Strohgeflechte (Tressen)	1,278	830,700	1,144	**2,425**	**2'873,019**	3,152	Tresses de paille
Nicht ausgerüstete Hüte aus Stroh, Bast etc.	191	305,600	206	**351**	**480,491**	264	Chapeaux non garnis, de paille, liber, etc.
Konfektion							**Confection**
Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Baumwolle	2,181	2'835,300	1,918	361	456,328	228	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en coton
Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Leinen	471	706,500	391	19	28,279	12	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en lin
Leibwäsche aus Leinen	266	532,000	156	14	35,686	20	Lingerie en lin
Leibwäsche aus Baumwolle	289	375,700	234	48	65,889	48	Lingerie en coton
Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Wolle oder Halbwolle	6,131	9'809,600	5,459	468	1'114,302	338	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en laine ou en milaine
Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Seide oder Halbseide	575	4'600,000	501	284	2'454,202	260	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en soie ou misoie
Thiere und thierische Stoffe	Stücke Pièces		Stücke Pièces	Stücke Pièces		Stücke Pièces	**Animaux et matières animales**
Pferde	5,979	4'185,300	6,428	1,545	976,159	1,662	Chevaux
Rindvieh mit oder über 150 kg Gewicht: Schlachtvieh	44,288	22'144,000	47,316	15,904	5'542,413	20,806	Bétail de 150 kg ou plus: bétail de boucherie
Rindvieh mit oder über 150 kg Gewicht: Nutzvieh	30,966	10'838,100	31,152	21,269	6'838,084	26,971	Bétail de 150 kg ou plus: bétail de ferme
Rindvieh von 60 bis 150 kg Gewicht	23,696	3'554,400	23,328	9,137	996,963	13,832	Bétail de 60 à 150 kg
Kälber unter 60 kg Gewicht	3,834	153,360	4,374	**12,773**	**337,027**	15,172	Veaux de moins de 60 kg
Schweine mit oder über 25 kg Gewicht	55,593	5'559,300	42,135	836	68,279	1,515	Porcs pesant 25 kg ou plus
Schweine unter 25 kg Gewicht	20,196	605,880	18,068	6,631	103,801	9,742	Porcs pesant moins de 25 kg
Schafe und Ziegen	70,083	2'102,490	60,592	7,070	131,705	6,921	Moutons et chèvres
	q netto		q netto	q netto		q netto	
Häute, rohe, grüne, gesalzene, getrocknete	5,147	514,700	5,315	**35,864**	**4'219,970**	37,246	Peaux brutes, vertes, salées, sèches
Thonwaaren							**Poteries**
Thonwaaren, grobe: Dachziegel, Backsteine, Röhren, Platten, Fliesen: roh	226,842	907,368	206,023	115,341	220,381	97,543	Poterie grossière: tuiles, briques, tuyaux, plaques, carreaux: bruts
Feuerfeste Steine; Trottoirsteine aus gemeinem Steinzeug	46,147	323,029	45,033	1,832	19,264	1,119	Briques réfractaires; dalles pour trottoirs, en grès commun
Röhren, Platten, Fliesen, Ofenkacheln: geölt, glasirt oder aus Steinzeug	20,200	353,500	18,364	855	18,368	756	Tuyaux, plaques, carreaux, catelles: huilés, vernissés ou en grès
Töpferwaaren, gemeine: mit grauem oder rothem Bruch, glasirt oder nicht glasirt; Steinzeugwaaren, gemeine; Tiegel; irdene Pfeifen	9,463	283,890	9,328	2,647	88,205	3,200	Poterie commune: à cassure grise ou rouge, vernissée ou non; poterie de grès commun; creusets; pipes en terre
Töpferwaaren mit weißem oder gelblichem Bruch; Fayence, feines Steingut etc.	9,816	785,280	8,906	3,310	232,066	3,203	Poterie à cassure blanche ou jaunâtre; fayence, poterie de grès fin, etc.
Porzellan aller Art	4,262	554,060	4,273	78	54,421	58	Porcelaine de tout genre

Anmerkungen. 1) Wo die Ausfuhr größer ist als die Einfuhr, ist dies durch fette Schrift hervorgehoben. — 2) * bedeutet, daß eine Veränderung der Position stattgefunden hat und eine Vergleichszahl deßhalb nicht gegeben werden kann. — 3) Die *Werthe* werden nur vierteljährlich mitgetheilt.

Observations. 1° Où l'exportation dépasse l'importation, les chiffres sont imprimés en caractères gras. — 2° * signifie que le texte de la position a été changé et qu'une comparaison des chiffres ne peut pas avoir lieu. — 3° Les *valeurs* ne sont communiquées que trimestriellement.

Annexe n° 2 au bilan annuel de la Banque du commerce.

(Voir le bilan à page 149.)

Inventaire des titres.

Nombre	Désignation	Nominal	Cours	Somme	
		Fr.		Fr.	Ct.
	I. Obligations.				
600	4 % oblig. Suisse Occidentale, 1879 . .	300,000	500	300,000	—
299	3 % „ Jougne à Eclépens	149,500	400	119,600	—
1500	4 % „ Nord-Est suisse, 1886/87 . .	750,000	500	750,000	—
200	4 % „ Jura-Berne, garanti par l'Etat	200,000	1000	200,000	—
200	4 % „ Central Suisse, 1880/83 . .	200,000	1000	200,000	—
50	4 % „ „ „ 1886	50,000	1000	50,000	—
484	3 % „ Franco Suisse	266,200	410	198,440	—
	3½ % „ Emprunt fédéral	675,000	100	675,000	—
	4 % „ Lettre de Rente genevoise . .	250,000	100	250,000	—
96	4 % „ Ville de Genève, 1882 . . .	96,000	100	96,000	—
86	4 % „ „ „ „ 1885 . . .	86,000	100	86,000	—
	4 % „ Petit Sacconnex	20,000	100	20,000	—
	5 % „ Rente italienne	500,000	94	470,000	—
2500	3 % „ Chemins méridionaux d'Italie	1,250,000	310	775,000	—
	4 % „ foncières de la Banque nationale d'Italie	100,000	100	100,000	—
500	3 % „ anciennes Chemins Lombards .	250,000	290	145,000	—
9	Jouissances Domaniales italiennes . . .	—	—	—	—
126	3 % oblig. Chemins autrichiens	63,000	400	50,400	—
500	3 % „ fusionParis-Lyon-Méditerranée	250,000	390	195,000	—
500	3 % „ Réunion	250,000	370	185,000	—
250	4 % „ Chemins Russes Nicolas . .	125,000	415	103,750	—
	4 % „ Emprunt Russe, Mk. 200,000.	246,000	100 et 1.23	246,000	—
	4 % „ Chicago, Burlington et Quincy, $ 20,000	100,000	92 et 5.—	92,000	—
	5 % „ Canadien Pacific, £ 6000 . .	150,000	100 et 25	150,000	—
	3 % „ Indien, £ 10,000	250,000	90 et 25	225,000	—
				5,682,190	—
	II. Actions.				
50	Actions de la Société de garantie du Tir fédéral	2,500	50	2,500	—
				5,684,690	—
	A déduire: Solde du compte laissé en réserve pour différences éventuelles des cours			526,477	50
				5,158,212	50

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 14. Februar 1888.

Alkoholmonopol. Am 21. Dezember 1887 hat der Große Rath des Kantons Aargau, im Hinblick auf die Art. 31, 32 und 32bis der Bundesverfassung und in Vollziehung von Art. 7, 8 und 9 des Bundesgesetzes vom 23. Dezember 1886, eine Verordnung über den Kleinverkauf und den Ausschank von gebrannten Wassern erlassen, deren § 5, Alinea 1, lautet: «Bewilligungen zum Kleinverkauf von Sprit und von gebrannten Wassern bis auf 40 Liter über die Gasse dürfen nur an Wirthe und Apotheker [illegible] Da diese Bestimmung allen Droguerien und Spezereigeschäften den Debit von Sprit, den sie bisher besaßen, entzieht, so erhebt Herr T. K., Droguist in B., mit Zuschrift an den Bundesrath vom 28. Dezember 1887 dagegen Beschwerde.

Der Bundesrath hat diese Beschwerde als unbegründet erklärt, gestützt auf folgende Erwägungen:

«Die hier allein zu entscheidende Frage ist eine rein formellrechtliche, nämlich die, ob die angefochtene Bestimmung «auf dem Wege der Gesetzgebung» zu Stande gekommen sei oder nicht. Wenn man sich nun fragt was der Gesetzgeber unter diesen Worten gemeint habe, so ist es offenbar, daß er damit hat sagen wollen, es könne die Ausübung des Wirthschaftsgewerbes und des Kleinhandels mit geistigen Getränken den durch das öffentliche Wohl geforderten Beschränkungen nicht durch gutscheinende Verfügungen der Verwaltungsbehörden von Fall zu Fall, sondern nur durch allgemein verbindliche und von der gesetzgebenden Kantonsbehörde aufgestellte Vorschriften unterworfen werden. Die Verordnung des Großen Rathes des Kantons Aargau trägt nun alle wesentlichen Merkmale eines Gesetzes an sich, denn sie ist von der kompetenten gesetzgebenden Behörde ausgegangen und stellt allgemein gültige, objektive Rechtsnormen auf. Die Bezeichnung als «Verordnung» ändert hieran nichts und mit der formellen Frage des kantonalen Verfassungsrechtes, ob der angefochtene Erlaß, um wie ein Gesetz wirksam zu sein, dem aargauischen Volke zur Genehmigung unterbreitet werden müsse, hat sich der Bundesrath nicht zu befassen.»

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 14 février 1888.

Monopole de l'alcool. Le 21 décembre 1887, le grand conseil du canton d'Argovie a, en vertu des articles 31, 32 et 32bis de la constitution fédérale et en exécution des articles 7, 8 et 9 de la loi du 23 décembre 1886, adopté une ordonnance sur la vente en détail et le débit de spiritueux, ordonnance dont l'article 5, alinéa 1, dit «seuls les aubergistes et les pharmaciens peuvent être autorisés à vendre, et à pot renversé jusqu'à 40 litres, au détail l'alcool et les spiritueux».

Comme cette ordonnance enlève, à toutes les drogueries et épiceries, le débit de l'alcool, débit qu'elles exerçaient jusqu'alors, M. F. K., droguiste à B., a recouru contre cette ordonnance par lettre au conseil fédéral du 28 décembre 1887. Celui-ci a écarté ce recours comme non fondé, en se basant sur les considérants suivants:

La seule question à résoudre ici est une pure question de forme en droit, savoir si la disposition dont est recours a été prise par voie de législation. Or, si l'on se demande ce qu'a voulu dire le législateur par ces mots, il est évident que son idée était que l'exercice de l'industrie des auberges et du commerce en détail des spiritueux ne pouvaient pas être soumises aux restrictions qu'exige le bien public aux moyens de décisions prises par les autorités administratives dans chaque cas particulier, mais seulement par des prescriptions adoptées par l'autorité législative cantonale et d'une obligation générale. L'ordonnance du grand conseil du canton d'Argovie présente tous les caractères essentiels d'une loi, car elle émane de l'autorité législative compétente et établit des règles objectives valables en droit pour tout le monde. Son titre *d'ordonnance* ne change rien à la chose, et le conseil fédéral n'a pas à s'occuper de la question de forme du droit législatif cantonal, savoir si l'ordonnance dont est recours n'aurait pas dû, pour *avoir force de loi*, être *soumise* à la sanction du peuple argovien.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Erfindungsschutz. Der Entwurf des Bundesgesetzes betreffend die Erfindungspatente, welchen der Bundesrath der Bundesversammlung der schweizerischen Eidgenossenschaft vorlegen wird, lautet:

I. Allgemeine Bestimmungen. Art. 1. Die schweizerische Eidgenossenschaft gewährt, in der Form von Erfindungspatenten, den Urhebern neuer Erfindungen, welche gewerblich verwerthbar und durch Modelle darstellbar sind, die in vorliegendem Gesetze bezeichneten Rechte.

Als Modell gilt jede körperliche Darstellung einer Erfindung, welche das Wesen und den Gegenstand derselben klar erkennen läßt.

Art. 2. Erfindungen gelten nicht als neu, wenn sie, zur Zeit der Anmeldung, in der Schweiz bereits so offenkundig benutzt oder in anderer Weise derart in die Oeffentlichkeit gelangt sind, daß danach die Ausführung durch Sachverständige möglich ist.

Art. 3. Ohne die Erlaubniß des Patentinhabers darf Niemand den Gegenstand der Erfindung darstellen oder damit Handel treiben.

Bildet ein Werkzeug, eine Maschine oder ein sonstiges Produktionsmittel den Gegenstand der Erfindung, so ist der Gebrauch dieses Gegenstandes zu einem gewerblichen Zwecke ebenfalls nur mit Erlaubniß des Patentinhabers gestattet. Letztere gilt als ertheilt, wenn der patentirte Gegenstand ohne irgend welche einschränkende Bedingung in den Handel gebracht wird.

Art. 4. Die Bestimmungen des vorhergehenden Artikels sind nicht auf solche Personen anwendbar, welche zur Zeit der Patentanmeldung die Erfindung bereits benutzt oder die nöthigen Veranstaltungen zu ihrer Benutzung getroffen haben.

Art. 5. Das Patent ist durch Erbschaft übertragbar. Auch kann es den Gegenstand einer gänzlichen oder theilweisen Abtretung bilden, oder denjenigen einer Licenz, die einen Dritten zur Benutzung der Erfindung ermächtigt.

Um Drittpersonen entgegengestellt werden zu können, müssen die Uebertragungen, Abtretungen und Licenzertheilungen gemäß den Bestimmungen des Artikels 18 registrirt werden.

Art. 6. Die Dauer der Patente ist fünfzehn Jahre, vom Tage der Anmeldung an.

Für jedes Patent ist eine Hinterlegungsgebühr von 20 Fr. und eine in folgender Weise zunehmende Jahresgebühr zu entrichten:

Für das erste	Jahr	. . Fr.	20
» » zweite	»	. . »	30
» » dritte	»	. . »	40

und so weiter bis zum fünfzehnten Jahre, für welches die Gebühr 160 Fr. beträgt.

Diese Gebühr ist zum Voraus zu entrichten. Der Patentinhaber kann dieselbe auch für mehrere Jahre zum Voraus bezahlen; wenn er aber vor Verfluß der Zeitdauer, für welche er die Gebühren bezahlt hat, auf sein Patent verzichtet, so werden ihm dieselben nach Verhältniß der noch nicht verfallenen Jahrestaxen zurückvergütet.

Der Inhaber eines Patentes, welcher an der durch dasselbe geschützten Erfindung eine Verbesserung anbringt, kann durch Bezahlung einer einmaligen Gebühr von 20 Fr. ein Zusatzpatent erhalten, das mit dem Hauptpatent sein Ende erreicht.

Wenn der in der Schweiz niedergelassene Erfinder nachweist, daß ihm die zur Taxenentrichtung während der ersten drei Jahre erforderlichen Geldmittel fehlen, so wird demselben eine Stundung gewährt, die sich bis zum Beginn des vierten Jahres erstreckt, und wenn er dann seine Erfindung fallen läßt, so werden ihm die verfallenen Gebühren erlassen.

Art. 7. Nach Verlauf von drei Jahren vom Datum des Gesuches an soll jedes Patent, unter Folge des Verfalles, in der Schweiz in angemessenem Umfange zur Ausführung gebracht worden sein, oder es muß zum Mindesten seitens des Patentinhabers alles Erforderliche geschehen sein, um jene Ausführung zu sichern.

Innerhalb der obgenannten Frist hat der Patentinhaber dem eidgenössischen Amte für gewerbliches Eigenthum mitzutheilen, wo die Ausführung stattfindet, oder die Schritte zu bezeichnen, welche er zum Zweck dieser Ausführung gethan hat.

Die Klage auf Verfall wegen nicht entsprechender Ausführung im Inland steht jeder interessirten Person vor den für die Prozesse wegen Nachahmung kompetenten Gerichten zu (Art. 28).

Art. 8. Wenn der Patentinhaber es unterläßt, die jährliche Gebühr am ersten Tage des betreffenden Patentjahres zu zahlen, so geht er, vorbehältlich der im nachfolgenden Absatz enthaltenen Bestimmung, aller seiner Rechte verlustig.

Der Eigenthümer wird vom eidgenössischen Amte für gewerbliches Eigenthum vom Verfall seines Patentes in Kenntniß gesetzt; er kann jedoch die Fortdauer desselben erwirken durch Bezahlung der fälligen Gebühr, nebst einer Säumnißbuße von 20 Fr. innerhalb zweier Monate, von der Versendung der betreffenden Anzeige an.

Art. 9. Die ertheilten Patente sind null und nichtig in einem der folgenden Fälle:

1) wenn die Erfindung nicht neu oder gewerblich nicht verwerthbar ist;
2) wenn der Patentinhaber nicht Urheber der Erfindung oder nicht dessen Rechtsnachfolger ist;
3) wenn der Titel, unter dem das Patent nachgesucht wurde, mit Absicht auf Täuschung oder Irreleitung, einen andern als den wirklichen Gegenstand der Erfindung angibt;
4) wenn die Darlegung der Erfindung, welche mit dem Gesuch eingereicht wurde (Beschreibung und Zeichnungen), zur Ausführung der Erfindung durch einen Sachverständigen nicht genügt.

Die Nichtigkeitsklage steht jeder interessirten Person vor den Gerichten zu, welche für die Klagen wegen Nachahmung kompetent sind (Art. 28).

Art. 10. Wer nicht in der Schweiz wohnt, kann den Anspruch auf die Ertheilung eines Patents und die Rechte aus dem letztern nur geltend machen, wenn er in der Schweiz einen Vertreter bestellt hat, welcher in allen, das Patent betreffenden bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten ihn zu vertreten befugt ist.

Für die in solchen Rechtsstreitigkeiten gegen den Patentinhaber anzustellenden Klagen ist das Gericht zuständig, in dessen Bezirk der Vertreter seinen Wohnsitz hat; in Ermanglung eines solchen das Gericht, in dessen Bezirk das eidgenössische Amt seinen Sitz hat.

Art. 11. Wenn nach Verlauf von drei Jahren nach dem Datum des Gesuches der Patentinhaber sich weigert, einem Dritten eine Licenz zu ertheilen, der ihrer zur vortheilhaften Verwerthung einer andern patentirten Erfindung von wirklichem Belang bedarf, so kann er durch Urtheil des Bundesgerichtes gezwungen werden, die verlangte Licenz zu ertheilen.

Das Bundesgericht setzt den Betrag der Entschädigung und die Art der dem Patentinhaber zu leistenden Sicherheit fest.

Art. 12. Wenn das öffentliche Interesse es erheischt, kann die Bundesversammlung die Expropriation eines kraft des vorliegenden Gesetzes ertheilten Patentes, auf Kosten des Expropriationsbewerbers, aussprechen. Das Bundesgericht bestimmt den Betrag der dem Patentinhaber zu leistenden Entschädigung.

II. Anmeldung und Ertheilung der Patente. Art. 13. Jeder Erfinder, welcher ein Patent zu erhalten wünscht, hat beim eidgenössischen Amte für gewerbliches Eigenthum selbst, oder durch einen Bevollmächtigten, ein diesbezügliches Gesuch einzureichen.

Diesem Gesuch sind beizufügen:

1) eine Beschreibung der Erfindung, welche so gehalten sein muß, daß letztere durch einen Sachverständigen ausgeführt werden kann. Am Schlusse der Beschreibung sind in gedrängter Weise die Merkmale aufzuzählen, welche das Wesen der Erfindung ausmachen;
2) die zum Verständniß der Beschreibung erforderlichen Zeichnungen;
3) der Beweis, daß ein Modell des erfundenen Gegenstandes, oder der Gegenstand selbst, vorhanden ist;
4) die Summe von Fr. 40 als Hinterlegungsgebühr und als erste Jahresgebühr des Patentes (Artikel 6);
5) ein Verzeichniß der eingereichten Aktenstücke und Gegenstände.

Im Falle der Versagung des Patentes wird dem Hinterlegenden die Jahresgebühr von Fr. 20 mit sämmtlichen gemachten Eingaben zurückerstattet.

Mit Bezug auf gewisse Klassen von Erfindungen kann der Bundesrath die Hinterlegung von Modellen obligatorisch erklären. Für die von den Erfindern zu hinterlegenden Modelle, deren Herstellungspreis 20 Franken übersteigt, wird denselben vom eidgenössischen Amte der betreffende Mehrbetrag bezahlt.

Der Bundesrath wird über die Ausführungsbestimmungen des vorliegenden Artikels eine Verordnung erlassen.

Art. 14. Das Patentgesuch hat sich auf einen einzigen Hauptgegenstand nebst den diesem zugehörigen Einzelheiten zu beschränken.

Es soll den Titel der Erfindung angeben, worin das Wesen des erfundenen Gegenstandes klar und bestimmt zu bezeichnen ist.

Es soll, gleich wie die es begleitenden Aktenstücke, in deutscher oder französischer Sprache abgefaßt sein.

Art. 15. Personen, welche nicht im Stande sind, der Bestimmung in Artikel 13, Ziffer 3, Genüge zu leisten, können sich darauf beschränken, mit dem Patentgesuch die in den Ziffern 1, 2, 4 und 5 des genannten Artikels bezeichneten Requisite einzureichen.

Diese Hinterlegung verleiht dem Erfinder ein Recht zu einem provisorischen Patent, welches ihm nicht gestattet, wegen etwaiger Nachahmungen gerichtlich vorzugehen, sondern nur den Zweck hat, sein Recht auf ein definitives Patent aufrecht zu erhalten, trotz aller Oeffentlichkeit, welche seiner Erfindung gegeben werden könnte.

Innerhalb der Frist von drei Jahren, vom Datum des Gesuches, kann der Inhaber eines provisorischen Patentes durch Erfüllung der unter Artikel 13, Ziffer 3, vorgeschriebenen Bedingung dasselbe gegen ein definitives Patent austauschen, welches das Datum des Ersteren trägt. Wenn innerhalb der genannten Frist dieser Austausch nicht stattgefunden hat, so wird die betreffende Erfindung zum Gemeingut.

Art. 16. Jedes Gesuch, in welchem die durch die Artikel 13, 14 und 15 vorgeschriebenen Bedingungen nicht erfüllt sind, wird vom eidgenössischen Amte für gewerbliches Eigenthum zurückgewiesen, unter Vorbehalt des Rekurses an die höhere Verwaltungsbehörde innerhalb einer peremptorischen Frist von 4 Wochen.

Wenn das eidgenössische Amt glaubt gewahr zu werden, daß die Erfindung infolge eines der im Artikel 9 aufgezählten Gründe nicht patentirbar sei, so wird es den Gesuchsteller vorgängig und in konfidentieller Weise darauf aufmerksam machen, ihm überlassend, ob er seine Anmeldung aufrechthalten, abändern oder zurückziehen will.

Art. 17. Die Patente, deren Anmeldung in gehöriger Weise stattgefunden hat, werden unverzüglich ausgefertigt, und zwar auf Verantwortlichkeit der Gesuchsteller und ohne Gewährleistung des Vorhandenseins, der Neuheit, oder des Werthes der Erfindung.

Das eidgenössische Amt übermittelt dem Gesuchsteller ein Attest, welches die Erfüllung der vorgeschriebenen Bedingungen beurkundet und welchem die Doppel der in Art. 13 erwähnten Beschreibung und Zeichnungen beizufügen sind. Dieses Attest bildet das Erfindungspatent.

Bis zum Gegenbeweis gilt der Patentinhaber als der Urheber der bezüglichen Erfindung.

Art. 18. Bei dem eidgenössischen Amte für gewerbliches Eigenthum wird ein Register geführt, welches folgende Angaben enthält: den Gegenstand der ertheilten Patente, den Namen und Wohnort der Patentinhaber und ihrer Bevollmächtigten, das Datum des Gesuches, die Entrichtung der Gebühren und die Ertheilung der Zusatzpatente, sowie sämmtliche Aenderungen, welche sich auf den Besitz oder Genuß der Erfindung beziehen und welche durch Uebertragung, durch gänzliche oder theilweise Abtretung, Licenzertheilung, Erlöschen, Nichtigkeitserklärung, Expropriation oder auf irgend eine andere Weise eintreten können.

Die Eintragung von Verfall, Nichtigkeit oder Expropriation eines Patentes in das Register, sowie diejenige von gerichtlichen Licenzertheilungen, erfolgt auf die von der betheiligten Partei gemachte Mittheilung des rechtskräftigen Urtheils.

Art. 19. Jeder Inhaber eines definitiven Patentes hat die nach demselben hergestellten Gegenstände an einer sichtbaren Stelle mit dem eidgenössischen Kreuz, sowie mit der Nummer des Patentes und dem Datum des Gesuches zu versehen.

Sind die patentirten Gegenstände zu klein, um dergestalt bezeichnet werden zu können, so ist die Bezeichnung auf ihrer Verpackung anzubringen.

Es kann wegen Nachahmung patentirter Gegenstände keine Klage eingeleitet werden, wenn der Patentinhaber es vernachlässigt hat, seine Erzeugnisse nach der vorstehend beschriebenen Art und Weise zu bezeichnen.

Art. 20. Jedermann kann auf dem eidgenössischen Amte mündliche Auskunft über den Inhalt des Patentregisters oder schriftliche Auszüge aus demselben erhalten.

Der Bundesrath ist ermächtigt, für diese Mittheilungen und Aufschlüsse einen mäßigen Tarif festzustellen.

Art. 21. Die Titel der Patente mit deren Nummer, sowie dem Namen und Wohnort der Patentinhaber und ihrer Bevollmächtigten werden sofort nach Ertheilung der Patente vom eidgenössischen Amte veröffentlicht.

Das Amt veröffentlicht in gleicher Weise die Patente, welche aus irgend einem Grunde erlöschen, und jede im Besitz eines Patentes eintretende Aenderung.

Außerdem veröffentlicht das eidg. Amt die Beschreibungen und die den Patentgesuchen beigefügten Zeichnungen und gibt sie zu einem mäßigen Preise ab. Diese Publikation wird an folgende Stellen gratis versandt: an die Departemente des Bundesrathes, an das Bundesgericht, an die kantonalen Regierungen — speziell für die Gerichte, welche berufen sind, in Klagesachen wegen Nachahmung zu urtheilen —, an die höhern öffentlichen Unterrichtsanstalten und an die Gewerbemuseen der Schweiz. Ferner wird man obige Publikation mit den ähnlichen Veröffentlichungen anderer Länder austauschen.

Um dem Erfinder die Entnahme von Patenten im Auslande zu ermöglichen, kann auf dessen Gesuch hin die Veröffentlichung der Beschreibung der Erfindung um sechs Monate verschoben werden. In diesem Falle kann der Patentinhaber gegen Nachahmer erst nach der thatsächlichen Veröffentlichung, welche nach Verfluß der obgenannten Frist eintritt, Klage anstrengen.

III. Von der Nachahmung. Art. 22. Gemäß den nachstehenden Bestimmungen kann auf dem Wege des Zivil- oder Strafprozesses belangt werden:

1) wer patentirte Gegenstände nachahmt oder sie unerlaubter Weise benutzt;
2) wer die nachgeahmten Gegenstände verkauft, feilhält, in Verkehr bringt oder auf schweizerisches Gebiet einführt;
3) wer bei diesen Handlungen wissentlich mitgewirkt, oder deren Ausführung begünstigt oder erleichtert hat;
4) wer sich weigert, die Herkunft von in seinem Besitze befindlichen nachgeahmten Gegenständen anzugeben.

Art. 23. Wer eine der im vorstehenden Artikel erwähnten Handlungen vorsätzlich begeht, wird zum Schadenersatz verurtheilt und überdieß mit einer Geldbuße im Betrage von Fr. 30—2000, oder mit Gefängniß in der Dauer von 3 Tagen bis zu einem Jahr, oder mit Geldbuße und Gefängniß innerhalb der angegebenen Begrenzung bestraft.

Gegen Rückfällige können diese Strafen bis auf das Doppelte erhöht werden.

Bloß fahrlässige Uebertretung wird nicht bestraft. Die Zivilentschädigung bleibt indessen in den in Artikel 22, Ziffer 1, erwähnten Fällen vorbehalten.

Art. 24. Die Zivilklage steht jeder interessirten Person zu.

Die Bestrafung erfolgt nur auf Antrag des Verletzten, nach der Strafprozeßordnung desjenigen Kantons, in welchem die Klage angestrengt wird. Diese kann entweder am Domizil des Angeschuldigten, oder an dem Orte, wo das Vergehen begangen worden ist, erhoben werden. In keinem Falle dürfen für das gleiche Vergehen mehrere strafrechtliche Verfolgungen eintreten.

Wenn seit der letzten Uebertretung mehr als zwei Jahre verflossen sind, so tritt Verjährung der Klage ein.

Art. 25. Die Gerichte haben die als nöthig erachteten vorsorglichen Verfügungen zu treffen. Namentlich können sie nach Vorweisung des Patentes eine genaue Beschreibung der angeblich nachgeahmten Gegenstände, sowie der zur Nachahmung dienenden Werkzeuge und Geräthe, und nöthigenfalls auch die Beschlagnahme erwähnter Gegenstände, Werkzeuge und Geräthe vornehmen lassen.

Wenn Grund vorhanden ist, eine Beschlagnahme vorzunehmen, so kann das Gericht dem Kläger eine Kaution auferlegen, welche er vor der Beschlagnahme zu hinterlegen hat.

Die Beschlagnahme oder die Beschreibung sind, unbeschadet des etwa zu beanspruchenden Schadenersatzes, von Rechts wegen nichtig, wenn der Kläger binnen 14 Tagen nach deren Vornahme keine Zivil- oder Strafklage anstrengt.

Art. 26. Das Gericht kann auf Rechnung und bis zum Belaufe der dem verletzten Theile zugesprochenen Entschädigungen und der Bußen die Konfiskation der mit Beschlag belegten Gegenstände verfügen.

Es soll, selbst im Falle einer Freisprechung, wenn nöthig, die Vernichtung der speziell zur Nachahmung bestimmten Werkzeuge und Geräthe anordnen.

Es entscheidet, inwiefern der Freigesprochene oder Verurtheilte, oder dritte Personen, von den genannten Gegenständen wieder Besitz ergreifen dürfen. Wenn es sich um Gegenstände handelt, welche während der Dauer eines provisorischen Patentes hergestellt worden sind (Art. 15), entscheidet es darüber, ob besagte Gegenstände von ihrem Inhaber nach Leistung einer Entschädigung an den Besitzer des definitiven Patentes in den Handel gebracht werden dürfen.

Es kann auf Kosten des Verurtheilten die Veröffentlichung des Erkenntnisses in einer oder mehreren Zeitungen anordnen.

Art. 27. Wer rechtswidriger Weise seine Geschäftspapiere, Anzeigen oder Erzeugnisse mit einer Bezeichnung versieht, welche zum Glauben verleiten soll, daß ein Patent besteht, wird von Amtes wegen oder auf Klage hin mit einer Geldbuße von 30 bis 500 Franken, oder mit Gefängniß in der

Dauer von 3 Tagen bis zu 3 Monaten, oder mit Geldbuße und Gefängniß innerhalb der angegebenen Begrenzung bestraft.

Gegen Rückfällige kann diese Strafe bis auf das Doppelte erhöht werden.

Art. 28. Die zivilrechtlichen Streitigkeiten wegen Nachahmung sind in einer einzigen Instanz durch das Gericht zu entscheiden, welchem der betreffende Kanton diese Kompetenz gegeben hat.

Die Berufung an das Bundesgericht ist ohne Rücksicht auf den Werthbetrag der Streitsache zulässig.

Der Ertrag der Bußen fließt in die Kantonskasse. Bei Ausfällung einer Geldstrafe hat der Richter für den Fall der Nichteinbringlichkeit derselben eine entsprechende Gefängnißstrafe festzusetzen, welche an deren Stelle zu treten hat.

IV. Verschiedenes und Schlussbestimmungen. Art. 29. Die Angehörigen der Länder, welche in dieser Hinsicht mit der Schweiz eine Konvention abgeschlossen haben, können innerhalb einer Frist von sieben Monaten vom Datum des Patentgesuches in einem der genannten Länder, und unter Vorbehalt der Rechte Dritter, ihr Gesuch in der Schweiz hinterlegen, ohne daß durch inzwischen eingetretene Thatsachen, wie durch ein anderes Patentgesuch oder eine Veröffentlichung, die Gültigkeit ihres Patentgesuches beeinträchtigt werden könnte.

Das gleiche Recht wird denjenigen Schweizerbürgern gewährt, welche in erster Linie ein Patentgesuch in einem der im vorigen Absatze bezeichneten Länder eingereicht haben.

Art. 30. Jedem Erfinder eines patentirbaren, in einer nationalen oder internationalen Ausstellung in der Schweiz figurirenden Erzeugnisses wird, nach der Erfüllung von den durch den Bundesrath zu bestimmenden Formalitäten, ein zeitweiliger Schutz von sechs Monaten, vom Tage der Zulassung des Erzeugnisses zur Ausstellung, gewährt. Während der Dauer dieser letztern sollen etwaige Patentgesuche seitens Dritter oder Veröffentlichungen den Erfinder nicht verhindern, innerhalb der genannten Frist, das zur Erlangung des definitiven Schutzes erforderliche Patentgesuch rechtsgültig zu stellen.

Wenn eine internationale Ausstellung in einem Lande stattfindet, das mit der Schweiz eine Konvention in dieser Hinsicht abgeschlossen hat, so wird der zeitweilige Schutz, welcher durch das fremde Land den an der betreffenden Ausstellung befindlichen patentirbaren Erzeugnissen gewährt worden ist, auf die Schweiz ausgedehnt. Dieser Schutz darf eine Dauer von sechs Monaten, vom Tage der Zulassung des Erzeugnisses zur Ausstellung, nicht übersteigen und hat die nämlichen Wirkungen, wie die in vorstehendem Absatze beschriebenen.

Art. 31. Die Einnahmenüberschüsse des eidgenössischen Amtes für gewerbliches Eigenthum werden vor Allem dazu verwendet, dem Publikum Nachforschungen betreffend Erfindungen und Patente zu erleichtern. Zu diesem Zwecke sollen in den hauptsächlichen industriellen Zentren Bibliotheken eingerichtet werden, welche Beschreibungen der in- und ausländischen Erfindungen und technische Werke mit Bezug auf die Lokalindustrie enthalten, und sollen ferner die Veröffentlichungen des eidg. Amtes thunlichst verbreitet werden. Weitere Ueberschüsse sollen dazu dienen, die Mittel für die in Art. 16, Absatz 2, vorgesehenen Nachforschungen des eidg. Amtes zu vervollkommnen.

Art. 32. Der Bundesrath ist beauftragt, die zur Ausführung dieses Gesetzes erforderlichen Reglemente und Verordnungen zu erlassen, und namentlich auch das Verfahren festzusetzen, welches in den von Art. 7, 9, 11, 12, 26 und 28 vorgesehenen Fällen vor Bundesgericht einzutreten hat.

Art. 33. Durch vorliegendes Gesetz werden die in den Kantonen geltenden Bestimmungen über den Schutz der Erfindungen aufgehoben.

Die Erfindungen, welche im Zeitpunkte, wo dieses Gesetz in Kraft tritt, vermöge der kantonalen Gesetze noch Schutz genießen, verbleiben gleichwohl in den betreffenden Kantonen bis zum Ablauf der gesetzlichen Schutzdauer geschützt.

Art. 34. Der Bundesrath wird beauftragt, auf Grundlage der Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 17. Brachmonat 1874, betreffend die Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse, die Bekanntmachung dieses Gesetzes zu veranstalten und den Beginn der Wirksamkeit desselben festzusetzen.

Muster- und Modellschutz. Die vom eidgenössischen Departement des Auswärtigen zur Prüfung des Vorentwurfes über den Schutz der Muster und Modelle einberufene Kommission hat nach zwei, am 10. und 11. Februar abgehaltenen Sitzungen ihre Arbeit beendigt. Da die hauptsächlichsten Prinzipienfragen schon von der Kommission, welche mit dem Studium des Vorentwurfes betreffend den Erfindungsschutz betraut gewesen, einer eingehenden Berathung unterworfen worden waren, konnte sich die erstgenannte Kommission bald über einige weniger bedeutende Aenderungen einigen, welche sie am Texte des von ihr diskutirten Vorentwurfes vorzunehmen vorschlägt. Mitglieder der Kommission waren die Herren: 1) Bundesrath Droz, Vorsitzender. 2) Bürke, Delegirter des Kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen. 3) Nationalrath Abegg, Delegirter der Seidenindustriegesellschaft in Zürich. 4) Aplanalp, Professor der Schnitzlerschule in Brienz, Delegirter des allgemeinen Schnitzlervereins, in Brienz. 5) Museumsdirektor Wild in St. Gallen, Delegirter des schweiz. Erfindungs- und Musterschutz-Vereins. 6) Bundesrichter Dr. Morel in Lausanne. 7) B. Frey-Godet, Sekretär der internationalen Bureaux für gewerbliches, literarisches und künstlerisches Eigenthum, in Bern.

Protection des dessins et modèles. En deux séances, les 10 et 11 février 1888, la commission appelée par le département fédéral des affaires étrangères à examiner l'avant-projet de loi sur la protection des dessins et modèles, a terminé ses travaux. Les principales questions de principe ayant déjà fait l'objet de discussions approfondies de la part de la commission chargée de l'étude de l'avant-projet de loi sur la protection des inventions, la commission des dessins et modèles a pu rapidement se mettre d'accord sur les quelques modifications peu importantes qu'elle propose d'apporter au texte de l'avant-projet qui lui était soumis.

Voici les noms des membres de ladite commission: 1° M. le conseiller fédéral *Droz*, président de la commission. 2° M. *Bürke*, délégué du Directoire commercial de St-Gall. 3° M. le conseiller national *Abegg*, délégué de la Société de l'industrie de la soie, à Zurich. 4° M. *Abplanalp*, professeur à l'école de sculpture de Brienz, délégué de l'Association générale des sculpteurs, à Brienz. 5° M. *Wild*, directeur du musée industriel de St-Gall, délégué de la Société suisse pour la protection des inventions et des dessins et modèles, à St-Gall. 6° M. le juge fédéral *Morel*, à Lausanne. 7° M. *B. Frey-Godet*, secrétaire des bureaux internationaux de la propriété industrielle, littéraire et artistique, à Berne.

Handelspolitisches. Die «Gazetta ufficiale» vom 10. Februar veröffentlicht das Gesetz gleichen Datums, welches die Dekrete vom 30. Dezember 1887 betreffend die bis zum 1. März 1888 laufende Verlängerung der Handelsverträge Italiens mit Frankreich, Spanien und der Schweiz sanktionirt. Ein weiterer Artikel des genannten Gesetzes ermächtigt die Regierung, an dem Zolltarif die zur Wahrung der wirthschaftlichen Interessen des Landes nothwendig erachteten Modifikationen vorzunehmen. In Folge dieser Verfügung sollen unverweilt folgende Zölle erhoben werden: Weizen 50 Fr. die Tonne; Weizenmehl Fr. 8. 70; Gries 11 Fr.; Hafer 4 Fr. der Meterzentner. Außerdem werden vom 1. März an die Zölle auf Teigwaaren und auf Brod und Schiffszwiebak auf 12 Fr. festgesetzt.

— Mit der französisch-italienischen Handelsvertragsangelegenheit laufen seit einiger Zeit noch einige Angelegenheiten parallel, welche dieselbe unter Umständen wesentlich beeinflussen könnten. Italien verlangt als Mitglied der lateinischen Münzunion die Ermächtigung, einen angeblich noch existirenden Rest von Bourbonenthalern im Betrage von etwa 45 Millionen Fr. in 5 Frankenstücke umzuprägen, um sie als Deckung für das kleine Papiergeld zu verwenden. Gleichzeitig sucht die italienische Regierung bei der französischen darum nach, daß die vom italienischen Staat garantirten neuen italienischen Eisenbahnobligationen in Frankreich als Staatspapiere anerkannt und demnach steuerfrei erklärt werden. Wenn man in Paris diesen Forderungen entgegenkommt, was sehr fraglich ist, dürfte es jedenfalls nur dann geschehen, wenn Italien in Sachen des Handelsvertrages nachgibt.

— Die italienische Regierung hat das *Bollettino consolare*, um demselben eine größere Verbreitung zu verschaffen, seit dem 1. Januar a. c. in ein *Bollettino del Ministero degli affari esteri* umgeändert. Das neue Publikationsorgan wird enthalten: 1) Berichte der Gesandten und Konsuln, welche den italienischen Interessen von Nutzen sein können; 2) diejenigen aus der Zentralverwaltung und den von ihr abhängigen Amtsstellen hervorgehenden Arbeiten, welche wirthschaftliche Fragen berühren; 3) prinzipielle Entscheide administrativer oder juristischer Natur, welche für das Völkerrecht und für die Interpretation oder Anwendung von Verträgen, Gesetzen oder Reglementen von Bedeutung sind; 4) Mittheilungen, welche auf Aenderungen im Personal des Ministeriums Bezug haben; 5) diejenigen Circulare des Ministeriums, welche zur Veröffentlichung geeignet sind; 6) alle Mittheilungen, welche die Unterzeichnung, Ratifikation, Verlängerung, Kündigung etc. völkerrechtlicher Aktenstücke angehen; 7) ausnahmsweise auch Arbeiten außerhalb der Verwaltung stehender Personen.

— Betreffend den Handelsvertrag mit Italien hat der volkswirthschaftliche Ausschuß des österreichischen Abgeordnetehauses folgende Anträge gestellt: «1) Das Haus wolle dem vorliegenden Handels- und Schifffahrtsvertrage die verfassungsmäßige Zustimmung ertheilen, und 2) es wolle beschließen: Die Regierung wird aufgefordert, gemeinschaftlich mit der königlich ungarischen Regierung dahin zu wirken, daß die Ratifikation des Handels- und Schifffahrtsvertrages vom 7. Dezember 1887 nur unter der Voraussetzung erfolge, daß die im Punkte 4 des Schlußprotokolls zu diesem Vertrage vorgesehene Zollbehandlung österreichisch-ungarischer Garne und Gewebe aus Leinen und Hanf bei derEinfuhr in Italien nach den Bestimmungen des Handels- und Schifffahrtsvertrages vom 27. Dezember 1878 seitens der italienischen Regierung thatsächlich zugestanden werde.»

Bezüglich der vorbehaltenen Zollbehandlung von Leinen- und Hanfgeweben italienischer-, glatten Seidengeweben österreichischerseits verweisen wir, da das allfällige Zustandekommen derelben auch für die Schweiz praktische Bedeutung hätte, auf Nr. 5, pag. 41, des diesjährigen schweizerischen Handelsamtsblattes, wo der Wortlaut der betreffenden Bestimmung des Schlußprotokollswörtlich wiedergegeben ist.

— Die wichtigsten Bestimmungen des Handelsvertrages mit Italien, sagt die «Neue Freie Presse», sind aus früheren Veröffentlichungen bekannt. In der Begründung werden zunächst die beiderseitigen Handelsbeziehungen dargestellt. Der österreichische Export nach Italien ist von 181,7 Mill. Lire im Jahre 1880 auf 224,5 Millionen Lire im Jahre 1886 gestiegen. Die bedeutendsten Artikel dieses Handels sind Holz und Holzwaaren, Pferde, Zucker, Wein, Bier, Spiritus, Leinengarne und Leinengewebe, Vieh, Glaswaaren, Pappendeckel und Papier. Der italienische Export nach Oesterreich sank von 166 Millionen Lire im Jahre 1880 auf 95 Millionen Lire im Jahre 1886. Die bedeutendsten Artikel dieses Handels sind rohe Seide, Seidenwaaren, Olivenöl, Südfrüchte, Reis, Gemüse, Blumen, Strohgeflechte, Korallen und Marmor. Oesterreich partizipirt an der Gesammteinfuhr Italiens mit 15 %, an dem gesammte Exporte Italiens mit 8 %. Der Rückgang der italienischen Ausfuhr nach Oesterreich und das Steigen der österreichischen Ausfuhr nach Italien hat bei der italienischen Regierung den Wunsch hervorgerufen, in dem neuen Vertrage eine Erhöhung der italienischen Zölle und eine Ermäßigung der österreichischen Zölle durchzusetzen. Vorerst kam ein neuer italienischer Zolltarif zu Stande, welcher sehr bedeutende Zollerhöhungen enthielt. In den Verhandlungen wurden beiderseits jene Artikel von der Bindung ausgeschlossen, welche im Verkehre der beiden Staaten keine wichtige Rolle spielen und bei der Regelung des handelspolitischen Verhältnisses mit anderen Staaten von großer Bedeutung sind. Die Artikel, deren Zölle trotzdem gebunden wurden, umfassen 45 % unserer Ausfuhr nach Italien und 46 % der italienischen Ausfuhr nach Oesterreich. Die Artikel, welche früher gebunden waren und jetzt nicht gebunden sind, erscheinen zum Theile in dem italienischen Zolltarife mit denselben Zöllen, welche früher vertragsmäßig bestanden haben; zum Theile erwartet die Regierung durch die Verhandlungen Italiens mit der Schweiz und mit Frankreich eine Ermäßigung der Zölle für die ungebundenen Artikel, so daß uns dieser Vortheil auf dem Wege der Meistbegünstigung zu gute käme. Bezüglich der Viehzölle ist es nicht gelungen, eine Konzession zu erlangen, weil dieselben für die Verhandlungen zwischen Frankreich und Italien von besonderer Bedeutung sind. Bekannt ist das Arrangement, welches bezüglich der Leinen- nnd Seidenzölle getroffen wurde.

Politique commerciale. La *Gazetta ufficiale* du 10 février promulgue la loi de même date qui sanctionne les décrets du 30 décembre 1887 touchant la prorogation, jusqu'au 1er mars 1888, des traités de commerce conclus par l'ITALIE avec la France, l'Espagne et la Suisse, et celui qui maintenait provisoirement en vigueur pour les filés et les chaînes ourdies de coton et pour les débris de fer et d'acier le traitement douanier établi par le décret royal du 9 août 1883. Un article second, introduit dans cette loi, autorise le gouvernement à apporter au tarif douanier les modifications jugées nécessaires à la défense des intérêts économiques nationaux. En vertu de cette disposition, les droits suivants ont été immédiatement décrétés pour entrer aussitôt en vigueur: grains ou froment 50 fr. par tonne; farine de grains ou de froment fr. 8. 70 par q; semoule 11 fr. par q; avoine 4 fr. par q. En outre, dès le 1er mars, les droits sur les pâtes de froment et sur le pain et les biscuits de mer seront portés à 12 fr.

— Afin de donner un plus grand développement au *Bollettino consolare,* le gouvernement ITALIEN a transformé cet organe, dès le 1er janvier 1888, en un *Bollettino del Ministero degli affari esteri.* La nouvelle publication renfermera: 1° les rapports des agents diplomatiques et consulaires de nature à servir les intérêts italiens; 2° les études sur les matières économiques émanant de l'administration centrale ou des offices qui en dépendent; 3° les décisions de principes administratives ou juridiques touchant au droit international, à l'interprétation ou à l'application des traités, lois ou règlements; 4° les communications relatives au mouvement du personnel du ministère; 5° les circulaires du ministère propres à être rendues publiques; 6° tous renseignements concernant la signature, la ratification, la prorogation, la dénonciation, etc., d'actes internationaux; 7° exceptionnellement, des travaux de personnes étrangères à l'administration.

Ausstellungen. — Paris. Ein Telegramm des «Sole» aus Rom versichert, daß das italienische Zentralkomite für die Pariser Weltausstellung des Jahres 1889 auf sein Mandat zu verzichten beabsichtige für den Fall, daß zwischen Italien und Frankreich keine Einigung in Bezug auf den Handelsvertrag zu Stande komme. Die Möglichkeit eines Zollkrieges, sagt das erwähnte Telegramm, erlaube Italien nicht, an dem wirthschaftlichen Friedensakt theilzunehmen.

Expositions. — Paris. *Il Sole* de Milan a un télégramme de Rome qui assure que le comité central italien pour l'exposition de 1889 à Paris a l'intention de renoncer à son mandat, si l'Italie et la France ne parviennent pas à se mettre d'accord pour la conclusion d'un traité de commerce. L'éventualité d'une guerre de tarifs ne permettrait pas à l'Italie, dit le télégramme en question, de participer à la fête de la paix économique.

Zollwesen des Auslandes. — Deutschland. Am 2. Februar d. Js. hat der Abgeordnete Ampach dem deutschen Reichstage folgenden von 85 Reichstagsmitgliedern mitunterzeichneten Gesetzesentwurf betr. Abänderung der Zolltarifgesetze vom 15. Juli 1879 und 23. Juni 1882 eingereicht:

§ 7 der Zolltarifgesetze vom 15. Juli 1879 und 23. Juni 1882 (Redaktion vom 24. Mai 1885 Reichs-Gesetzbl. S. 111 ff.) wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

1) Für die in Nr. 9 *a, b, c* des Tarifs (Getreide etc.) aufgeführten Waaren, wenn sie ausschließlich zum Absatze in das Zollausland bestimmt sind, werden Transitlager ohne amtlichen Mitverschluß, in welchen die Behandlung und Umpackung der gelagerten Waare uneingeschränkt und ohne Anmeldung und die Mischung derselben mit inländischer Waare zulässig ist, mit der Maßgabe bewilligt, daß sämmtliche aus den Transitlagern in das Ausland übergehenden gemischten oder ungemischten Waaren als zollfreie Durchfuhr anzusehen sind. Für Waaren der bezeichneten Art, welche zum Absatz entweder in das Zollausland oder in das Zollinland bestimmt sind, können solche Transitlager bewilligt werden. (Cfr. Gesetz vom 15. Juli 1879.)

1*a*) Für die in Nr. 9 *a, b, c* des Tarifs (Getreide etc.) aufgeführten Waaren werden bei der Ausfuhr übertragbare Einfuhrvollmachten mit der Maßgabe ertheilt, daß dem Inhaber derselben der Eingangszoll für eine gleiche Menge gleichartiger Waaren innerhalb einer vom Bundesrathe zu bestimmenden, auf mindestens sechs Monate festzusetzenden Frist nachgelassen wird. Der Ausfuhr der Waare steht die Niederlegung derselben in eine Zollniederlage unter amtlichem Verschluß gleich. (Neu.)

2) Für das in Nr. 13 *c* des Tarifs aufgeführte Holz werden bezw. können Transitlager ohne amtlichen Mitverschluß bewilligt werden. Dabei kann von der Umschließung der zur Lagerung bestimmten Räume abgesehen werden, auch werden oder können die unter Nr. 13 *c* 1, 2 oder 3 fallenden Hölzer zeitweise aus dem Lager entnommen und, nachdem sie einer Behandlung unterlegen haben, durch welche sie unter Nr. *c* 2, 3 oder als Hobelwaare oder als grobe, rohe, ungefärbte Böttcherwaare oder Fournire unter *d* oder *e* fallen, in das Lager zurückgeführt werden.

Für Abfälle, welche bei der Bearbeitung von Bau- und Nutzholz in den Transitlagern entstehen, tritt, wenn die Hölzer in das Ausland ausgeführt werden, ein entsprechender Nachlaß an dem zur Last geschriebenen Zoll ein, welcher beträgt:

a. für Säge- und Schnittwaaren, vier- und mehrseitig in der Längsachse geschnitten:
  a. in der ganzen Länge gleich stark und breit 33 1/3 Prozent,
  b. nicht gleich stark oder breit . . . . . 20 »
b. für ungesäumte Bretter . . . . . 20 »
c. für gesägte Fournire . . . . . 50 »
d. für Hobelarbeit, wodurch Waaren der Klasse *c* 3 in solche der Klasse *d* veredelt werden . . . 15 »
e. in allen übrigen Fällen . . . . . 7 1/2 »

Für Bau- und Nutzholz, welches auf Flößen eingeht und auf Begleitschein I weiter gesendet wird, kann der Bundesrath eine Erleichterung in den allgemein vorgeschriebenen Abfertigungsformen anordnen. (Unverändert nach der Redaktion des Zolltarifgesetzes vom 24. Mai 1885.)

3) Für die in Nr. 25 *q* 1 *β* und *q* 2 des Tarifs (Mühlenfabrikate etc.) aufgeführten Waaren, sowie für Preßhefe und Rüböl werden bei der Ausfuhr übertragbare Einfuhrvollmachten mit der Maßgabe ertheilt, daß dem Inhaber derselben der Eingangszoll für eine der Ausbeute entsprechende Menge gleichartigen Getreides nachgelassen wird. Ueber das hierbei in Rechnung zu stellende Ausbeuteverhältniß, sowie über die Gültigkeitsdauer der Einfuhrvollmachten trifft der Bundesrath Bestimmung. Der Ausfuhr der benannten Fabrikate steht die Niederlegung derselben in eine Zollniederlage unter amtlichem Verschluß gleich. (Cfr. Gesetz vom 23. Juni 1882.)

3*a*) Den Inhabern von Oelmühlen wird für die Ausfuhr der von ihnen hergestellten Oelfabrikate eine Erleichterung dahin gewährt, daß ihnen der Eingangszoll für eine der Ausfuhr entsprechende Menge der zur Mühle gebrachten ausländischen, unter Nr. 9 *d a* des Tarifs bezeichneten Oelfrüchte nachgelassen wird. Der Ausfuhr der Oelfabrikate steht die Niederlage derselben in eine Zollniederlage unter amtlichem Verschluß gleich. Ueber das hierbei in Rechnung zu stellende Ausbeuteverhältniß trifft der Bundesrath Bestimmung. Die zur Mühle zollamtlich abgefertigten ausländischen, sowie auch sonstigen Oelfrüchte, welche in die der Steuerbehörde zur Lagerung der erstbezeichneten Oelfrüchte angemeldeten Räume eingebracht sind, dürfen in unverarbeitetem Zustande nur mit Genehmigung der Steuerbehörde veräußert werden. Zuwiderhandlungen hiergegen werden mit einer Geldstrafe bis zu eintausend Mark geahndet. (Unverändert nach der Redaktion des Zolltarifgesetzes vom 24. Mai 1885.)

4) Die näheren Anordnungen (§§ 108 und 109, §§ 115 und 118 des Gesetzes vom 1. Juli 1869), insbesondere auch über die an die Lagerinhaber zu stellenden Anforderungen trifft der Bundesrath. (Unverändert nach dem Gesetz vom 15. Juli 1879.)

Monnaies. Turquie. Le gouvernement turc prépare une opération monétaire destinée à remédier à la dépréciation des monnaies d'argent. D'après son projet, les pièces de 6 piastres (altiliks) seraient retirées de la circulation, au cours actuel de 5 piastres, jusqu'à la fin du mois d'août; dès lors le cours serait fixé par le gouvernement. Des monnaies divisionnaires en quantité suffisante remplaceraient les altiliks.

Münzwesen. Türkei. Die türkische Regierung bereitet eine Finanzoperation vor, um die Entwerthung der Silbermünzen zu heben. Nach ihrem Projekt würden die 6-Piasterstücke (Altiliks) zum gegenwärtigen Kurswerth von 5 Piastern zurückgezogen und außer Zirkulation gesetzt bis Ende August, von welchem Zeitpunkt an der Kurs durch die Regierung bestimmt würde. Theilungsmünzen in genügender Zahl würden die Altiliks ersetzen.

Zuckerprämien. Oesterreich-Ungarn. Das Komite des Zentralvereins der Zuckerindustriellen hat beschlossen, die Regierung zu ersuchen, den Grundsätzen des auf der Londoner Konferenz ausgearbeiteten Konventionsentwurfes die Zustimmung nicht zu ertheilen und sich überhaupt keiner Konvention auf eine bestimmte Reihe von Jahren anzuschließen, sondern sich das jederzeitige Kündigungsrecht für den Fall vorzubehalten, als sich aus einer derartigen Abmachung so nachtheilige Folgen für die österreichisch-ungarische Zuckerindustrie ergeben sollten, daß die weitere Gewährung von Prämien nothwendig erscheine.

Verstaatlichung der Zuckerindustrie in Oesterreich. Angesichts der großen Schwierigkeiten, welche sich der Reform der Zuckerbesteuerung in Oesterreich entgegenstellen, insbesondere im Hinblick auf die fast unerfüllbaren Forderungen der österreichischen Zuckerindustriellen wird in wirthschaftspolitischen Kreisen Oesterreichs der Vorschlag erörtert, alle diese schwierigen Fragen mit einem Schlage durch Verstaatlichung der Zuckerindustrie gemeinschaftlich zu lösen.

Literarisches. Im Verlage von Schmid, Franke & Co. in Bern ist ein vom schweizerischen Handels- und Landwirthschaftsdepartement herausgegebener Kommentar zum Bundesgesetze betreffend die Arbeit in den Fabriken vom 23. März 1877 erschienen. Anhangsweise sind dem Kommentar die drei Bundesgesetze über die Haftpflicht beigefügt.

— In Basel hat Herr Alfred Brüstlein, Beamter des eidg. Justizdepartements, als Entgegnung auf die Brochüre des Herrn Nationalrath J. H. Bachmann, eine Schrift über „die Grundzüge des Entwurfes eines eidgenössischen Betreibungs- und Konkursgesetzes" erscheinen lassen.

Télégraphes. Le câble Javea-Ibiza est interrompu. Les télégrammes pour les îles Baléares sont transmis sans frais par bâteaux courriers à vapeur quittant Barcelone les mercredis et vendredis, Valencia les dimanches et Alicante les mardis.

Situation de la Banque de France.

	2 février Fr.	9 février Fr.		2 février Fr.	9 février Fr.
Encaisse métalle	2,289,711,428	2,298,793,261	Circulation de billets . .	2,836,539,880	2,765,769,905
Portefeuille . .	703,670,442	603,867,715			
Avances sur nantissement . .	269,677,773	269,540,563			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	2 février Fr.	9 février Fr.		2 février Fr.	9 février Fr.
Encaisse métallique	104,370,685	102,825,092	Circulation . .	374,016,300	374,398,930
Portefeuille . . .	307,076,874	302,743,747	Comptes courants	64,681,935	56,183,552

Situation de la Banque d'Angleterre.

	2 février £	9 février £		2 février £	9 février £
Encaisse métalle .	21,418,514	21,629,885	Billets émis. . .	36,250,550	36,412,350
Réserve de billets	12,579,790	12,979,315	Dépôts publics .	5,258,289	7,197,954
Effets et avances.	18,978,771	19,335,734	Dépôts particuliers	25,171,945	24,644,048
Valeurs publiques	15,636,337	16,260,774			

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	31. Januar Mark	7. Februar Mark		31. Januar Mark	7. Februar Mark
Metallbestand .	820,660,000	831,888,000	Notenumlauf . .	879,095,000	849,232,000
Wechsel . . .	478,749,000	457,515,000	Tägl. fällige Verbindlichkeiten.	394,331,000	411,587,000
Effekten . . .	7,690,000	8,388,000			

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	31. Januar österr. fl.	7. Februar österr. fl.		31. Januar österr. fl.	7. Februar österr. fl.
Metallschatz .	213,167,812	210,646,252	Banknotenumlauf	363,296,950	362,460,820
Wechsel:			Tägl. fällige Verbindlichkeiten.	1,881,301	9,148,106
auf das Inland	127,364,065	125,803,458			
auf d. Ausland	12,580,483	14,989,728			
Lombard. . .	23,001,720	22,905,360			

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Ausschreibung.

Die Direktion der eidg. Munitionsfabrik in Thun eröffnet hiemit Konkurrenz über die Lieferung folgender Gegenstände:

300 Ries Papier zum Einwickeln der Patronen,
12,000 Kilo Carton,
15,000 Kilo Schwefelsäure (66° Baumé).

Vorschriften, beziehungsweise Muster über erforderliche Qualität der betreffenden Materialien können von der Direktion der eidg. Munitionsfabrik bezogen werden.

Die Waare muß franko auf die dem Versender nächstgelegene Bahnstation geliefert werden

Lieferungsangebote sind bis 20. Februar franko an unterzeichnete Stelle zu richten.

Thun, den 4. Februar 1888.

Eidg. Munitionsfabrik.

Deutsch-schweizerische Kreditbank in St. Gallen.

Die Herren Aktionäre werden gemäß § 17 der Statuten zu der am **Donnerstag den 16. Februar 1888, Vormittags 10½ Uhr,** im **Bankgebäude,** III. Stock, hierselbst stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

der Gesellschaft hiemit eingeladen.

Die Gegenstände der Tagesordnung sind:

1) Geschäftsbericht des Verwaltungsrathes über das abgelaufene Geschäftsjahr 1887 und Vorlage der Bilanz pro 31. Dezember 1887.
2) Berichterstattung der Kontrolstelle.
3) Festsetzung der Dividende pro 1887.
4) Ersatzwahlen in den Verwaltungsrath.
5) Wahl von Rechnungsrevisoren für das laufende Geschäftsjahr.

Der Geschäftsbericht pro 1887, die Bilanz sammt Gewinn- und Verlustrechnung pro 31. Dezember 1887, sowie der Bericht der Kontrolstelle liegen vom 8. Februar an zur gefl. Einsicht der Herren Aktionäre in unserem Bureau, I. Stock, auf.

Die Herren Aktionäre, welche an dieser Versammlung theilzunehmen beabsichtigen, belieben ihre Aktien in der Zeit vom 8.—15. Februar auf dem Bureau der Kreditbank nebst einem numerisch geordneten Verzeichniß, dessen Formular daselbst zu haben ist, vorzuweisen, wogegen sie eine auf ihren Namen lautende Eintrittskarte erhalten.

St. Gallen, den 27. Janua 1888.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
(OG 2122) **Bürke-Müller.**

Bank in Zofingen.

Einladung zur Generalversammlung der Aktionäre,
auf **Samstag den 18. Februar 1888, Nachmittags 1 Uhr,**
in's **Rathhaus in Zofingen.**

Traktanden:

1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1887.
2) Wahlen:
   a. von 4 Mitgliedern in den Verwaltungsrath in Folge periodischen Austritts und von 2 Mitgliedern als Ersatz;
   b. von 3 Rechnungsrevisoren für das Jahr 1888.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Censorenbericht liegen vom 4. Februar an im Banklokal zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Geschäftsberichte und Stimmkarten, letztere gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz, sind vom 13. Februar hinweg an unserer Kasse zu beziehen.

Zofingen, den 1. Februar 1888.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
(Z 125 Q) Suter-Geiser.

Banque Nouvelle des chemins de fer suisses.

L'**assemblée générale** des actionnaires est convoquée à **Genève** pour le **lundi 27 février** prochain, à 4 heures, à la Chambre du commerce, rue du Stand, 11.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport des censeurs.
3° Votation sur les conclusions des rapports.
4° Nomination du conseil d'administration (art. 16 des statuts).
5° Nomination des censeurs pour l'exercice 1888.

Aux termes de l'article 641 du code des obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1887, ainsi que le rapport de MM. les censeurs seront déposés au siège social, 11, rue de Hollande, à la disposition de MM. les actionnaires, à partir du 18 courant.

Genève, le 3 février 1888.

Le président du conseil d'administration:
(H 860 X) **Ed. Hentsch.**

Kursblatt des Berner Börsenvereins erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich. Preis jährlich Fr. 7 Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen

Aargauische Creditanstalt.

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur fünfzehnten ordentlichen

Generalversammlung

auf **Dienstag den 6. März nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, in den Saalbau dahier eingeladen.**

Traktanden:

1) Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts des Verwaltungsrathes pro 1887;
2) Bericht der Rechnungsrevisoren;
3) Beschlußfassung über die Verwendung des Jahresnutzens;
4) Wahl der Censoren und Suppleanten pro 1888;
5) Periodische Erneuerungswahl für 4 statutengemäß im Austritt befindliche Mitglieder des Verwaltungsrathes.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweisung der mit Nummernverzeichniß versehenen Aktien oder sonstigen genügenden Ausweis über deren Besitz vom **25. Februar bis 4. März** bezogen werden in

Basel bei der Tit. **Eidgenössischen Bank,**
Winterthur » » » **Bank in Winterthur,**
Zürich » » » **Schweiz. Kreditanstalt**

und bis **6 März, Mittags 12 Uhr,** in

Aarau an unserer Kasse.

Geschäftsberichte sind vom 26. Februar hinweg an den obengenannten Orten zu beziehen; auch können vom gleichen Zeitpunkte hinweg die Bilanz, die Abrechnung über Gewinn und Verlust und der Censorenbericht von den Aktionären in unserm Geschäftslokal eingesehen werden.

Aarau, 2. Februar 1888.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
A. Künzli.

Basler Check- und Wechselbank in Basel.

Einladung

zur

ersten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Freitag den 24. Februar 1888, Nachmittags 2 Uhr, im Saale der Weinleutenzunft, Marktplatz 5, **Basel.**

Traktanden:

1) Abnahme der Rechnung und Bilanz für die Geschäftsperiode 1. August 1886—31. Dezember 1887 und Bericht der Herren Rechnungsrevisoren.
2) Beschlußfassung über Vertheilung des Reingewinnes.
3) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und von zwei Suppleanten für das Geschäftsjahr 1888. (§ 24 der Statuten.)

In Gemäßheit von Art. 641 des S. O. R. werden Rechnung und Bilanz auf 31. Dezember 1887 sowie der Revisionsbericht vom 16. Februar an auf unserm Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt sein.

Die Zutrittskarten für die Generalversammlung werden vom 13. bis 20. Februar gegen Deponirung der Aktien an der Gesellschaftskasse ausgegeben.

Basel, den 1. Februar 1888.

Basler Check- und Wechselbank.
Der Präsident des Verwaltungsrathes:
Veillard.

Deutsch-schweizerische Kreditbank St. Gallen.

Wechsel-Diskonto (für Bankaccepte auf Konkordatsplätze)		2½ %
Lombard-Zinsfuss gegen börsenfähige Werthpapiere (gegen Obligo per 3—6 Monate).		3 %
Zinsvergütungen:		
in **Check-Conto** provisionsfrei		1½ %
» **Kreditoren-Conto** mit ⅛ % Kommission		3 %
gegen **Kassascheine** in beliebigen Abschnitten	auf 6 Monate **fest**	2½ %
	» 9 » »	2¾ %
	» 12 » »	3 %
gegen **Obligationen** in Abschnitten von Fr. 500, 1000, 5000	» 2 Jahre » mit 6monatl. Kündigung	3¾ %
gegen **Kassascheine** in Abschnitten von Fr. 500, 1000, 5000 jederzeit	per 30 Tage **kündbar**	2 %
	» 60 » »	2¼ %
	» 90 » »	2¼ %

bis auf Weiteres.

St. Gallen, den 10. Februar 1888. (OG 2134)

Die Direktion.

Dissolution de société.

La **Société immobilière de Cormoret,** ayant voté sa dissolution, somme par les présentes ses créanciers d'avoir à produire leurs réclamations avec pièces à l'appui, dans un délai de trente jours, entre les mains de M. **Ulysse Huguelet-Favre,** à **Cormoret,** président de son conseil d'administration, chargé de la liquidation de la société.

Cormoret, le 27 janvier 1888.

Au nom du conseil d'administration,
Le président:
U. Huguelet.
(H 584 J) *Le secrétaire:*
L' Jules Rollier.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne